

Einblicke 2022/23

Die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Vertretene Bundesländer

Sachsen
Sachsen-Anhalt
Thüringen

Stammdaten – Einwohner in

Sachsen 4,04 Mio.
Sachsen-Anhalt 2,17 Mio.
Thüringen 2,11 Mio.

(Quelle: Statistische Landesämter, Internet-Abfrage vom 31.12.2021)

Mitglieder 1.608
davon Versorgungsunternehmen 203
in

Sachsen 73
Sachsen-Anhalt 52
Thüringen 77

Firmen im Gas- und Wasserfach 165
Behörden, Institutionen und Organisationen 19
Persönliche Mitglieder 1.221

DVGW

Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Mitteldeutschland
Schützenplatz 14
01067 Dresden

Impressum

Redaktion: Mary Niss

Gestaltung und Satz: ankola | Büro für Gestaltung

Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH

Fotos: Adobe Stock (Umschlag) | S.40/41 Adobe Stock

S.42 Wassertreff Hof: iStock | S.43 Treffpunkt Netze: shutterstock

S.45 shutterstock | alle anderen Bilder ©DVGW

Redaktionsschluss: 10.01.2023



Vorwort

**Liebe Mitglieder unserer DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland,
liebe Leserinnen und Leser,**

wird das Jahr 2022 als ein Jahr der schlechten Nachrichten in die Geschichte eingehen? Sicherlich ist die persönliche Sichtweise auf das vergangene Jahr höchst unterschiedlich, aber energie- und wasserwirtschaftlich gesehen war es zumindest ein sehr herausforderndes Jahr. Und trotzdem haben unsere Branchen auch in diesem Jahr Beachtliches geleistet.

Erneut war das Jahr 2022 bis in den Herbst hinein viel zu trocken. Das in den vergangenen Jahren angehäuften Niederschlagsdefizit hat nun schon fast die Menge eines gesamten Jahresniederschlages erreicht. Die Folgeschäden sind insbesondere in unseren Wäldern offensichtlich. Zusätzlich zu den direkten und indirekten Trockenschäden scheinen mittlerweile großflächige und verheerende Waldbrände, wie im Süden Europas, zu unseren Sommern in Deutschland zu gehören. Auch wenn die Versorgung mit Trinkwasser zu jeder Zeit gewährleistet war, wird an vielen Stellen Handlungsbedarf sichtbar: übergreifende Verbundsysteme gewinnen an Bedeutung, der Schutz der Ressourcen und die gerechte Verteilung des Wassers rücken zunehmend in den Fokus. Wie können die Belange der einzelnen Nutzergruppen bestmöglich berücksichtigt werden? Viele Fragen stellen sich – und viele der Fragen können nur gemeinsam mit allen Akteuren auf Augenhöhe erörtert und gelöst werden.

Wähte sich die Gasversorgung in den vergangenen Jahren auf einem stabilen Pfad in Bezug auf Versorgungssicherheit, so hat das vergangene Jahr gezeigt, wie wichtig verlässliche Partnerschaften für die Energieversorgung sind. Quasi über Nacht sind über viele Jahrzehnte gewachsene Handelsbeziehungen zusammengebrochen. Und auch hier hat die Energiewirtschaft gezeigt, wie schnell reagiert werden kann und wie schnell technisch stabile Alternativversorgungen geschaffen werden können. Nun ist es aber endlich an der Zeit, die zukünftige Versorgung unseres Landes in den Blick zu nehmen, Investitionen in Erneuerbare voranzubringen und die technischen Voraussetzungen für einen „gesunden Versorgungsmix“ zu schaffen, für den klimaneutraler Wasserstoff die zentrale Rolle in unseren Verteilnetzen spielen muss. Die Netzbetreiber haben u. a. mit der Initiative „H2vorOrt“ und dem „Gasnetzgebietstransformationsplan“ gezeigt, dass es klare und konkrete Planungen gibt, wie unter Nutzung unserer bestehenden Infrastrukturen eine kostengünstige Versorgung mit klimaneutraler Energie möglich sein wird. Damit könnte endlich auch ein entscheidender und auch überfälliger Schritt in Richtung Dekarbonisierung des Wärmemarktes erfolgen.

Was wird uns das Jahr 2023 bringen? Zuallererst steht der Wunsch nach Beendigung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Für eine bessere Resilienz der Wasserversorgung und für die Umsetzung der Energiewende bedarf es des großen Engagements aller Akteure vor Ort, um Schritt für Schritt die gesteckten Ziele zu erreichen. Daran arbeiten wir auch 2023 gemeinsam. Wir freuen uns auf Ihr Engagement im DVGW!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2023



Jörg Scheibe

Vorsitzender Vorstand Gas



Frank Kukuczka

Vorsitzender Vorstand Wasser



Florian Reißmann

Geschäftsführer

»Ohne Wasser geht nichts«

Inmitten der Energiekrise bleibt Sven Johren vom Ilmenauer Wasser- und Abwasser-Verband ruhig. Wer mit Wasser arbeitet, denkt in größeren Zeiträumen. Das liebt er an seiner Arbeit – ein paar Sorgen macht er sich trotzdem.

Rote Hebel, ein Geflecht aus schwarzen Rohren, alles ist Technik hier. Und sehr sauber. Doch wenn Sven Johren am Hochbehälter auf dem Langen Berg hoch über dem Thüringer Wald einen der glänzenden Deckel anhebt und in die Tiefe des Brunnens blickt, dann sieht er etwas anderes: »Ohne Wasser geht nichts«, sagt der Wassermeister: »Es gibt kein Leben ohne Wasser.«

Es klingt so einfach, aber einfach ist es längst nicht mehr. War es vielleicht nie. Das weiß Sven Johren. Seit 24 Jahren ist er als Meister für die Trinkwasserversorgung im Süden des Wasser- und Abwasser-Verbands Ilmenau zuständig. 40 mal 60 Kilometer Gebirge, Dörfer und Städte zwischen Wäldern und Tälern.

Die Quellen der Gegend sind im heißen Sommer dieses Jahres schwächer geworden. Eine hat in guten Zeiten 2.500 Kubikmeter Wasser am Tag gegeben, in der Trockenheit der vergangenen Monate waren es manchmal nur 500. Auch im Thüringer Wald sterben die Fichten-Monokulturen, der Boden trocknet

aus und speichert selbst den knappen Regen kaum noch. Sven Johren blickt über die gelichteten Hänge – aber von Alarmismus ist er weit entfernt. »Die Aufs und Abs haben wir jedes Jahr. 2013 waren wir hinsichtlich Trockenheit noch wesentlich schlechter dran – und letztes Jahr haben unsere Quellen das ganze Jahr über gereicht.«

Johren weiß, dass jeder Einwohner seiner Region vor 30 Jahren im Schnitt über 200 Liter Trinkwasser am Tag verbrauchte, jetzt sind es noch gut 80 Liter. Er glaubt an die sich ständig verbessernde Effizienz, an die Technik. Und er glaubt, dass der Thüringer Wald auch im Klimawandel privilegiert ist. Vielleicht liegt diese Ruhe daran, dass ein Wassermeister in größeren Zeiträumen denkt. Sven Johren, eine Jeans-Westen über der Kapuzenjacke, öffnet die eiserne Tür des Hochbehälters am Langen Berg bei Ilmenau. Unter einem geschwungenen Dach prangt die Jahreszahl 1902 neben einem Wappen. »Was unsere Altvorderen gebaut haben, nutzen wir heute noch.« Für Sven Johren ist das eine Verpflichtung. Und ein Ansporn.

Er schaut auf das rauschende Wasser hinter eine Glasscheibe. Unter seiner Leitung wurde alles hier saniert. »Ich hoffe, dass auch unsere Nachfolger in 150 Jahren denken: Es ist gut, was wir heute geplant und gebaut haben. Damit Menschen noch lange gut leben können in unserer Region. Man muss mir erst einmal einen Beruf nennen, wo man jeden Tag etwas schaffen kann, das noch Bestand haben wird, wenn wir schon drei Mal tot sind.«



Sven Johren



Zehn Quellen oben am Berg speisen den Hochbehälter mit Wasser. Drei Kilometer Leitung, erklärt Sven Johren. »Und das Wasser ist sehr, sehr weich. Gut geeignet für Kaffee, Tee und Bier.«

Seine ganz persönlichen Quellen haben gar nichts mit Wasser zu tun. Zootechniker hatte er noch in der DDR gelernt und Abitur dabei gemacht, studieren wollte er Tierzucht. »Natur und Draußen-Sein waren schon immer meins.« Doch Johrens Eltern waren keine Arbeiter und eine Mitgliedschaft in der SED kam für ihn nicht in Frage. Also musste er sich für drei Jahre zur Armee verpflichten für die Chance auf sein Traumstudium. Als er vom Wehrdienst entlassen wurde, waren Friedliche Revolution und Wiedervereinigung. Der Tierzucht-Studiengang wurde abgewickelt. »Mein Traum war weg.«

Ein Freund von ihm lockte ihn zur Wasser- und Abwasserversorgung zurück in seine Heimatstadt Ilmenau. Johren fing mit Abitur und Facharbeiterbrief in der Tasche wieder als Ungelernter an: Schächte ausheben, Rohre legen. Das Wasser begann ihn zu interessieren. Er machte seinen Facharbeiter, heiratete, wurde Vater, wollte studieren. Diesmal etwas mit Wasser. Doch der damalige Geschäftsführer des Ilmenauer Wasser- und Abwasser-Verbands, Dieter Heydt, sagte ihm: Wir brauchen einen Meister, nicht einen Ingenieur. Also wurde Sven Johren 1998 geprüfter Wassermeister. Die Urkunde hängt bis heute in seinem Büro. Seitdem ist er Leiter von 16 Mitarbeitern und zwei Lehrlingen. An seiner Bürotür hat er einen Zettel angebracht: »Ein kluger Chef macht nicht alle Fehler selbst – er gibt auch anderen eine Chance.« Zu viele Fehler aber sollten Wasser-Leute nicht machen, auch das weiß Sven Johren. 60 Hochbehälter stehen in seinem Bereich. Innen muss man Spinweben und Staub lange suchen. »Ich muss die Tür aufmachen und sehen: Das ist ein Bereich, wo Lebensmittel herkommen. So sauber muss das sein. Ich werde selten sauer – aber da kann ich sauer werden.«

900.000 Liter Wasser fasst der Hochbehälter am Langen Berg. Acht Orte versorgt er. Das Wasser fließt allein durch das natürliche Gefälle und ohne Strom. »Damit können wir Wasser günstig anbieten«, sagt Johren. »Das wird bei steigenden Energiepreisen noch wichtiger werden.«

»Wasser darf keine Ware sein«

Die Explosion der Kosten trifft auch den Ilmenauer Wasser- und Abwasser-Verband selbst. Weil er nur wenige Chemikalien einsetzt, ist deren Beschaffung im Herbst noch kein Problem. Doch die stark steigenden Preise für Strom und Material bereiten auch Sven Johren Kopfzerbrechen. In den letzten drei Jahrzehnten hat er mit seinen Kollegen eine moderne Infrastruktur geschaffen. Zwei oder drei Jahre mit wenig Investitionen würde sie aushalten – länger aber sollte diese Phase besser nicht dauern. In dieser Zeit der Krisen ist Johren besonders froh, dass Wasserbetriebe wie sein Verband in kommunaler Hand sind. Und dass sie keinen Profit erwirtschaften müssen. »Wasser darf keine Ware sein«, das ist für Johren der wohl allerwichtigste Glaubenssatz im Beruf. »Es muss für jeden Menschen bezahlbar sein, er hat ein Recht darauf.«

Johren denkt an die kleinen Orte hoch oben im Thüringer Wald, in denen nach der Dürre 2013 die Brunnen versiegten. Und die sein Verband mit kilometerlangen Leitungen an das Wassernetz anschließen ließ. »Sie hätten sonst entsiedelt werden müssen«, sagt er. »Eine private Firma würde diese abgelegenen Dörfer bei so hohen Kosten gar nicht versorgen. Das geht nur über die Solidargemeinschaft der Verbände.«

Dass hat für Sven Johren auch mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) zu tun. Seit 2001 leitet er dessen Bezirksgruppe in Südthüringen. Als Anfang der 2000er Jahre die Privatisierung von Energieunternehmen schwer in Mode war, hat er das bereits kritisch betrachtet.

»Im Wasserbereich haben wir diese Liberalisierung zum Glück verhindert. Jetzt in der Energiekrise sind wir froh, dass wir zumindest mit Wasser kein Problem haben. Wir sollten uns alle Mühe geben, dass das auch so bleibt.«

Doch die großen Krisen der Zeit gehen auch am DVGW nicht spurlos vorbei. Mit rund 100 aktiven Mitgliedern war die Südthüringer Bezirksgruppe eine der Lebendigsten in ganz Mitteldeutschland. Obwohl hier große Zentren und Energieunternehmen fehlen. Nicht selten kamen bis zu 80 Teilnehmer zum fachlichen Austausch. Dann kamen Corona und der Lockdown.

»Irgendwann kennst du jeden – das ist das Schöne.«



»Unsere Mitgliederaktivitäten sind seitdem weggebrochen«, beobachtet Sven Johren. Zwei Jahre ohne direkte Begegnungen sind eine lange Zeit. Und die unterschiedlichen Meinungen zur Pandemie-Bekämpfung tun ein Übriges. »Wenn wir jetzt Veranstaltungen anbieten, kommen mitunter nur 15 Anmeldungen – zu wenige für den großen Aufwand.« Auch das macht ihm Sorgen.

Doch wenn Sven Johren mit dem blauen Betriebsauto über die Dörfer im Thüringer Wald fährt, dann grüßt er hier und dort. »Wenn du hier für das Trinkwasser zuständig bist, kennst du irgendwann jeden – das ist das Schöne. Das Schlechte ist: Du bekommst rund um die Uhr Anrufe, wenn mal was nicht klappt. Du musst dir mehr Mühe geben, weil du nicht verschwinden kannst. Und du kannst Probleme nicht auf andere abwälzen.«

Für Sven Johren ist das keine Last. Es treibt ihn an. Weil es seine Heimat ist. Man kennt ihn hier auch als früheren Stadtrat und als Fußball-Trainer sowieso. Wenn sein Handy klingelt, dann ist es ein Gitarrenriff von den Hardrockern AC/DC. Johren schmunzelt dazu. »Man muss ja wissen, wo man herkommt.«

Weil das so ist, lädt er Menschen seiner Gegend immer wieder zu Wanderungen von Quelle zu Quelle ein. Erklärt Kindergartenkindern, Landfrauen und Schülern allerlei Historisches und Aktuelles zum Wasser. Die staunen dann, dass das kühle Nass gar nicht nur aus dem Wasserhahn kommt. Und Sven Johren hat noch einen zusätzlichen Gewinn aus diesen Treffen: »Wir hatten bisher noch kein Problem, Lehrlinge zu finden.«

Klar, am Ende geht es auch um ganz handfeste Dinge. Manche private Rohrleitungsbauer zahlen besser. Doch ein Job beim Wasser- und Abwasser-Verband ist sicher. Und in der Heimat. Vor allem aber ist er sinnstiftend.

Das wussten schon frühere Generationen. Ihre Wasserwerke sahen oft aus wie Schlösschen, als so wertvoll galten sie. Wenn Sven Johren das erst zehn Jahre alte Wasserwerk in Königsee aufschließt, dann betritt er einen schmucklosen Funktionsbau mit blauen Fenstern und Türen. Doch beim prüfenden Blick in die Filter-Zylinder inmitten des Pumpenlärms kommt er leicht ins Schwärmen. »Die Ultrafiltration ist einfach nur genial. Selbst in kleinsten Dörfern gibt es so sauberes Wasser.«

Das Virus der Begeisterung für das Wasser scheint bei Sven Johren alle Filter ungehindert passiert zu haben. Weil es am Ende nicht um Technik geht, sondern um Leben.

Text: Andreas Roth | Fotos: Steffen Giersch



Ausgewählte Fachthemen der Landesgruppe

Infolge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und der ausbleibenden Erdgaslieferungen aus Russland stand Deutschland mit Europa vor der Herausforderung, eine sichere Gasversorgung insbesondere auch in den Wintermonaten sicherzustellen. Spätestens mit dem Ausrufen der Alarmstufe des Notfallplanes waren die Gasnetzbetreiber gefordert, Planungen für das Abschalten nichtgeschützter Kunden im Rahmen einer Gasmangellage voranzutreiben und Inbetriebnahmeszenarien für den Zeitraum danach zu entwickeln. Die Rahmenbedingungen wurden vom DVGW mit den Rundschreiben G 01/22 und G 03/22 vorgegeben. Für den Inbetriebnahmeprozess sind genaue Kenntnis der verbauten Hausdruckregler aber insbesondere auch der Gasanwendungsgeräte notwendig. Dabei erfordern die B1 und B4 Geräte besonderes Augenmerk. Die Gremien der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, insbesondere der Vorstand Gas, der AK Betriebsführung/ Gasverteilung und der AK Gasinstallation boten ein Podium, um sich netzbetreiberseitig über die gewählten Strategien auszutauschen und Best-Practice-Beispiele zu vermitteln. Der AK Gasinstallation erwirkte

zudem eine Klärung beim BDEW hinsichtlich der Haftungsfragen beim Inbetriebnahmeprozess und der Datenweitergabe seitens der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger hinsichtlich der verbauten B1 und B4 Geräte. Eine weitere große Herausforderung für die Gasbranche liegt in der Umgestaltung der Energieversorgung hin zur Klimaneutralität – und das bis zum Jahr 2045, so wie es das Klimaschutzgesetz vorschreibt. Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Erdgas durch Wasserstoff und klimaneutrale Gase ersetzt werden kann. Gasnetzbetreiber müssen das durch Umwidmung bestehender Netze oder Neubau sicherstellen. H2vorOrt – eine Initiative deutscher Verteilnetzbetreiber unter Beteiligung des DVGW und VKU – hat sich zum Ziel gestellt, einen sogenannten Gasnetzgebietstransformationsplan zu erarbeiten und damit die Verteilung von Wasserstoff und klimaneutraler Gase sicherzustellen. Auch acht Netzbetreiber aus Mitteldeutschland arbeiten in H2vorOrt mit. Die Vorgehensweise und erste Ergebnisse wurden über unsere Vorstands- und Arbeitskreissitzungen zeitnah kommuniziert und die Beteiligung aller Netzbetreiber angeregt.

Zusammenarbeit mit den Energieaufsichten von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Die Geschäftsstelle der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland steht in engem Kontakt zu den Energieaufsichten in Mitteldeutschland. Ergänzend werden zyklisch Treffen von Vertretern des Vorstandes Gas und Mitarbeitern der Geschäftsstelle mit den Vertretern der Energieaufsichten von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert.

Das Treffen mit den Vertretern der Energieaufsicht von Sachsen-Anhalt fand per Web-Konferenz am 29. September 2022 statt. In Sachsen traf man sich am 21. Dezember 2022 in der Landesgruppen-Geschäftsstelle.

Die Hauptgesprächsthemen waren:

- ➔ Aktuelles aus den Ministerien
- ➔ Vorbereitungen auf eine mögliche Gasmangellage
- ➔ Transformation der Erdgas-basierten Energiewirtschaft hin zu Wasserstoff
- ➔ Anpassung des DVGW-Regelwerks
 - Stand Gasnetzgebietstransformationsplan
 - DVGW-H2-Datenbank
 - Wasserstoffprojekte in den Ländern
- ➔ Aktueller Stand beim Technischen Sicherheitsmanagement

Die geplanten Treffen in Sachsen und Thüringen wurden pandemiebedingt in das Jahr 2023 verschoben.

Grundsatzkonzeption Wasserversorgung 2030 für den Freistaat Sachsen

Rekordverdächtige Temperaturen, strahlend blauer Himmel – und seit Wochen kein Tropfen Regen. Die Randbedingungen für die offizielle Vorstellung der Grundsatzkonzeption öffentliche Wasserversorgung 2030 für den Freistaat Sachsen hätten eigentlich nicht stimmiger sein können – und zeigten die dringende Notwendigkeit, Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit der Trinkwasserversorgung zu schaffen.

In einem langen Prozess hat das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft die Grundsatzkonzeption öffentliche Wasserversorgung 2030 für den Freistaat

Sachsen erarbeitet. Wurde der grundsätzliche Gedanke, eine solche Konzeption zu erstellen, zunächst von den Aufgabenträgern der öffentlichen Trinkwasserversorgung begrüßt, stellte sich die konkrete Umsetzung des Freistaates Sachsen aus Sicht der Versorgungsunternehmen zunächst als wenig zielführend dar: „zu kleinteilig“ und „zu einseitig“ waren u. a. wesentliche Kritikpunkte der Versorger.

In der Folge fanden mehrere Abstimmungsrunden zwischen dem Ministerium, der DVGW- und der BDEW-Landesgruppe statt, in deren Folge wichtige Kritikpunkte gemeinsam erörtert und i.d.R. Kompromisse gefunden werden konnten. Wie geht es nun weiter?

Aus unserer Sicht kann diese Konzeption nur ein Anfang sein. Die Umsetzung muss gemeinsam mit dem Umweltministerium, den Wasserversorgern, der Landestalsperrenverwaltung als Betreiber der großen Talsperrensysteme, den Behörden und uns als Verbände partnerschaftlich und auf Augenhöhe erfolgen. Dies werden wir aktiv weiter begleiten und hoffen, dass die gute Zusammenarbeit mit dem

Sächsischen Umweltministerium fortgesetzt werden kann. Ob und wie beispielsweise die vorgesehene Erhöhung der Wasserentnahmeabgabe in Sachsen dazu einen Beitrag leisten kann und in welcher Höhe eventuelle Förderprogramme des Freistaates Sachsen für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben zur Verfügung stehen werden, wird sich noch zeigen müssen und Gegenstand weiterer Abstimmungen sein.



Presstetermin zur Übergabe der Grundsatzkonzeption Wasser (Foto: Leipziger Wasserwerke)

Klimamodelle und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Mitteldeutschland

Die mitteldeutschen Bundesländer verfolgen aktuell unterschiedliche Strategien bei der Anwendung von Klimamodellen für die Prognose von Wasserdargeboten. Aktuell existiert in Deutschland noch keine einheitliche Vorgehensweise bei der Anwendung von Klimaprognosen, was in der Praxis dazu führt, dass sich die Ergebnisse je nach verwendetem Modell deutlich unterscheiden. Auch in Mitteldeutschland sind einige Wasserversorger davon betroffen, d. h. das für die Trinkwasseraufbereitung verfügbare Wasserdargebot schwankt je nach verwendetem Modellansatz von Werten nahe Null bis zu Werten, die über dem prognostizierten Trinkwasserbedarf liegen. In der Praxis führt dies zwangsläufig zu großen Unsicherheiten.

Der DVGW steht dazu in engem Austausch mit der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) und strebt eine Vereinheitlichung der Vorgehensweise an, um für alle Beteiligten die Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei behördlichen Entscheidungen zu erhöhen. Und zugleich muss diese Entscheidung natürlich auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen.

Auch in Mitteldeutschland sollen diese Erkenntnisse in die länderspezifischen Leitfäden einfließen. Neben der Kopplung mit der sächsischen Grundsatzkonzeption wird dies in Thüringen beispielsweise die Anschlusskonzepte zur Niedrigwasserstrategie betreffen. Nachdem im Mai 2022 das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) die Niedrigwasserstrategie für Thüringen vorgelegt hat, in der der Handlungsbereich Trinkwasser einen zentralen Baustein darstellt, sollen jetzt verschiedene Maßnahmen umgesetzt

werden. Beispielsweise soll der künftige Wasserbedarf in den einzelnen Regionen durch die Aktualisierung der bereits vorhandenen 3. Trinkwasserprognose ermittelt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Grundlagen für einen „Klimastresstest“ im Sinne einer Resilienzprüfung für die Trinkwasserversorgung zu erarbeiten sowie entsprechende Tests durchzuführen.

Zur fachlichen Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen aus der Niedrigwasserstrategie ist die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Trinkwasser beim TMUEN geplant. In der Arbeitsgruppe sollen bspw. die Grundlagen für die 4. Trinkwasserprognose, die Klimastresstests, aber auch spätere Fördermöglichkeiten für notwendige Anpassungsmaßnahmen abgestimmt werden.



Mangelsituation bei Aufbereitungschemikalien

Das vergangene Jahr hat uns allen deutlich vor Augen geführt, welche Folgen der russische Angriffskrieg u. a. auch auf die weltweiten Wirtschafts- und Warenströme nach sich zieht. Neben dem Stopp russischer Erdgaslieferungen haben sich diese Abhängigkeiten in der Wasserbranche u. a. bei der Verfügbarkeit von Flockungsmitteln für die Trinkwasseraufbereitung gezeigt. Da die Produktion bestimmter Grundstoffe wie Titandioxid deutlich reduziert wurde, fallen keine Abprodukte wie Salzsäure mehr an. Und diese Salzsäure steht in der Folge nicht mehr als Ausgangsstoff für die Produktion von Flockungsmitteln wie Eisen(III)-chlorid oder Polyaluminiumchlorid zur Verfügung.

Im Trinkwasserbereich sind von der Mangelsituation insbesondere die großen Talsperrenwasseraufbereitungsanlagen Südsachsens betroffen. Aber auch Abwasserentsorger stellt der Mangel von Eisensalzen zur Phosphate-elimination vor immense Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit der Hauptgeschäftsstelle in Bonn hat unsere Landesgruppe mehrere Umfragen bei den Unternehmen unterstützt. Außerdem stehen wir in ständigem Austausch mit den zuständigen Umwelt- und auch Wirtschaftsministerien in Mitteldeutschland, um hier sowohl technisch als auch organisatorisch Alternativen bzw. Lösungsmöglichkeiten vorschlagen zu können. Diese Abstimmungen laufen aktuell weiter – eine durchgreifende Entspannung ist leider noch nicht in Sicht.



Besichtigung der RABA in Suhl/Zella-Mehlis

Aus unseren Gremien

Die Facharbeit in unserer Landesgruppe lebt von der aktiven und ehrenamtlichen Mitarbeit in unseren Gremien. Hier werden aktuelle Entwicklungen der Branche diskutiert, Vorarbeiten für Stellungnahmen getätigt und Impulse für Fachveranstaltungen gesetzt.

Wir danken unseren Gremienmitgliedern für ihr Mitwirken und ihr Engagement!

Themen unserer Vorstandssitzungen

Fachvorstand Wasser

Die Frühjahrssitzung des Vorstandes Wasser fand am 8. April 2022 als Präsenzveranstaltung auf Einladung des Zweckverbandes Wasser Abwasser „Mittlerer Rennsteig“ und der Fernwasserversorgung Südthüringen in Suhl statt. Für die Herbstsitzung hatte die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH am 30. September 2022 in die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts geladen.

Am 8. April und 30. September 2022 wurden aktuelle wasserfachliche Themen intensiv diskutiert, unter anderem:

- ➔ Aktuelle Themen aus dem DVGW
- ➔ Neufassung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
- ➔ Risikobewertungen Preisentwicklungen, Umgang mit Planungsunsicherheiten in Bezug auf Energie, Inflation, Zinsen
- ➔ Auswirkungen der Preissteigerungen im Material- und Energiesektor für die Rohrleitungsbauunternehmen
- ➔ Notversorgungskonzepte für die Trinkwasserversorgung bei bis zu 72 Stunden Stromausfall
- ➔ Rückblick Trockenjahr 2022
- ➔ Nachhaltige und klimaangepasste Trinkwasserversorgung
- ➔ Auswirkungen der Kurzfristenenergieversorgungsmaßnahmen EnSikuMaV (Raumtemperierung Büros, Verkehrsflächen etc.)



Noch mit Abstand und teilweise per Video-Zuschaltung:
Frühjahrssitzung des Vorstandes Wasser in Suhl

Besichtigung des Neubaus des Pumpwerkes
Satuelle bei Magdeburg

Fachvorstand Gas

Der Vorstand Gas führte seine Sitzungen am 16. März 2022 auf Einladung der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH in Jena und am 28. September 2022 auf Einladung der SachsenNetze GmbH in Dresden durch.

Die Themenschwerpunkte waren:

- ➔ Stand beim Kompendium Wasserstoff
- ➔ Inhalt und aktuelle Aktivitäten der PtX-Allianz
- ➔ Erzeugungs- und Bezugsquellen für erneuerbaren Wasserstoff
- ➔ Datenerfassung zu Methanemissionen des Gasverteilnetzes
- ➔ Aktuelles zur Krisenvorsorge Gas / Gasmangellage
- ➔ Stand des Gasnetzgebietstransformationsplanes
- ➔ Informationen aus dem Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- ➔ Die Rolle des Erdgases im Übergang zu den Erneuerbaren Energieträgern
- ➔ Informationen aus dem rbv
- ➔ Aktuelle Informationen der Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Informationen von Vorsitzenden der AKs der DVGW-LG Mitteldeutschland
- ➔ Auswertung der Gespräche mit den Energieaufsichten
- ➔ Informationen zur Arbeit der Bezirksgruppen und Hochschulgruppen



Im Vorfeld der Herbstsitzung besichtigten Mitglieder des Vorstandes Gas den neuen Elbdüker, der fernwärmeseitig die Dresdner Altstadt mit der Neustadt verbindet.



Zwischen den Fernwärmeleitungen unter der Elbe

Weitere Gremien

Arbeitskreis (AK) Betriebsführung/Gasverteilung

Gunar Schmidt, M.Eng., Stadtwerke Energie Jena-Pöbbeck GmbH

**Sitzung am 2. und 3. Mai 2022
bei der Stadtwerke Rostock AG**

Themen der Sitzung:

- ➔ Versorgungssicherheit/Auswirkungen Russland-Ukraine-Krieg
- ➔ Aktuelles zum TSM und Erwartungen an den AK
- ➔ Informationen aus dem AK Gasverteilung
- ➔ Zukunft von Erdgastankstellen
- ➔ Aktivitäten zur Methanreduzierung im Unternehmen:
Aktivitäten der SWE Gruppe und SWE Netz zur Reduzierung
des CO₂-Fußabdruckes
- ➔ Substanzerhalt Netze: Bewertung der Entwicklung des
Anlagevermögens der SWE Netz

**Sitzung am 9. und 10. November 2022
bei der Stadtwerke Schneeberg GmbH**

Themen der Sitzung:

- ➔ Energiekrise/Versorgungssicherheit
- ➔ Aktuelles zum TSM
- ➔ Informationen aus dem TK Gasverteilung
- ➔ Aktuelles aus den Unternehmen



Sitzung bei der Stadtwerke Rostock AG
Die Sitzung fand auf dem Eisbrecher „Stephan Jantzen“
in Rostock statt.



Sitzung im Freizeitcenter FUNDORA
der Stadtwerke Schneeberg GmbH

Arbeitskreis (AK) Bodenkorrosion

Bis zum 25. Oktober 2022: **Jochen Meerstein**, SachsenNetze HS.HD GmbH, Dresden
Seit dem 25. Oktober 2022: **Frank Gottschlich**, inetz GmbH, Chemnitz

Sitzung am 21. April 2022 bei der inetz GmbH, Chemnitz

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktueller Stand der DIN/DKE Spec 99250 Kreuzungen und Näherungen zwischen Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungssystemen und erdverlegten Rohrleitungen
- ➔ Mobile Datenerfassung und Fernüberwachung im KKS – aktueller Stand und Ausblick für MoData 3 und MiniTransPlus – KKS-Messgeräte für Nach- und Intensivmessungen

Sitzung am 25. Oktober 2022

bei der SachsenNetze HS. HD. GmbH, Dresden

Mit seinem Eintritt in den Ruhestand legte Herr Meerstein nach elfjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in der Gremienarbeit der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland den Vorsitz des AK Bodenkorrosion nieder. Zu seinem Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Frank Gottschlich von der inetz GmbH in Chemnitz gewählt. Neuer Stellvertreter wurde Steffen Braun von der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG. Andraes Seifert von der FEO Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH bleibt ebenfalls Stellvertreter.

Themen der Sitzung:

- ➔ Vorstellung der fkks-Richtlinie HGÜ
- ➔ Abgrenzeinheiten, Messtechnik und Datenfernübertragung der neuesten Generation
- ➔ Anwendung Passiver Korrosionsschutz (PKS) in der Praxis – Sonderfälle und Baustellenbedingungen KKS-Messgeräte für Nach- und Intensivmessungen



Dr. Florian G. Reißmann (links), Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland verabschiedet den langjährigen Vorsitzenden Jochen Meerstein (rechts). Neuer Vorsitzender des AK Bodenkorrosion wird Frank Gottschlich (Mitte)



Der AK Bodenkorrosion mit altem und neuem Vorsitzenden: Jochen Meerstein (3. v. l.) und Frank Gottschlich (4. v. l.). Stellvertreter sind: Andreas Seifert (5. v. l.) und Steffen Braun (obere Reihe, 3. v. l.)

Arbeitskreis (AK) Gasdruckregel- und -Messanlagen

Bis zum 12. Oktober 2022: **Jürg Ziegenbalg**, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Kabelsketal

Seit dem 12. Oktober 2022: **Nils Götzke**, SachsenNetze GmbH, Dresden

Sitzung am 22. April 2021 auf Einladung der Energieversorgung Halle Netz GmbH in Bad Dübén

Themen der Sitzung:

- ➔ RQA-Mengenmessung
Aktuelle Informationen aus dem TK Anlagentechnik
- ➔ Projekt GDRA unter Berücksichtigung eines Puffervolumens vor Gasturbinen
- ➔ Alternativenergien für die Vorwärmanlage
- ➔ Aktueller Stand G 495
- ➔ Ergebnisse der Methanemissionsmessungen bei der Funktionsprüfung

Sitzung am 12. Oktober 2022 bei der E.DIS Netz GmbH in Fürstenwalde

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Anlagentechnik Methanemissionsberichtsweisen
- ➔ Bewertung von Verfahren zur Minderung von Methanemissionen
- ➔ Erfahrungen mit einer mobilen Regelanlage

Altersbedingt beendete Herr Ziegenbalg seine Rolle als Vorsitzender des AK GDRMA, die er 20 Jahre lang mit großem Engagement begleitet hat. Zum neuen Vorsitzenden wurde sein bisheriger Stellvertreter Herr Götzke (SachsenNetze GmbH) gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender neu gewählt wurde Herr Tetzner (Zwickauer Energieversorgung GmbH).



Der AK vor dem Informationspavillon zu den HYPOS-Projekten H2Netz und H2Home in Bitterfeld



Am Vorabend der Sitzung besichtigten die AK-Mitglieder auf Einladung der ONTRAS Gastransport GmbH die GDRA Nesselgrund.



Verabschiedung von Herrn Ziegenbalg (l.) als Vorsitzender des AK GDRMA durch Herrn Leipner

Arbeitskreis (AK) Gasinstallation

Stefan Twardy, Netz Leipzig GmbH, Leipzig

Sitzung am 10. Mai 2022 als Webkonferenz

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktualisierungen Eintragsrichtlinie und Leitfaden
- ➔ Bericht von den Sitzungen des TK „Gasinstallation“ am 26./27. Oktober 2021 und 5./6. April 2022

Sitzung am 22. September 2022 bei der Stadtwerke Jena Netze GmbH

Themen der Sitzung:

- DVGW-Rundschreiben G 03/2022
- ➔ Bemessung von Gasinstallationen unter Beachtung des Betriebes mit Erdgas mit 20 % Wasserstoff – Beispiele aus der Praxis
- ➔ Bivalente Installationsanlagen (Erdgas/Flüssiggas)
- ➔ Umgang mit Sofortschadensmeldungen bei Nicht-Erdgas-Vorkommnissen
- ➔ Fragen aus der Praxis

- ➔ DVGW-Arbeitsblattentwürfe mit Relevanz für den AK Gasinstallation (G 459-1-B1(A), G 1010 (A))
- ➔ Aktuelle Schulungsangebote für Wasserstoff



Für die Mitglieder des AK Gasinstallation fand im Rahmen des Vorabendprogrammes eine Führung durch die Biogas-Anlage der Zentralen Kläranlage Jena statt.

Arbeitskreis (AK) Messwesen

Holm Krüger, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Kabelsketal

Sitzung am 15. Juni 2022 auf Einladung der DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH in Leipzig

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Gasmessung und Abrechnung
- ➔ Wasserstoffwirkung auf Gaszähler
- ➔ Einsatz von LORAWAN-Technologie, z. B. Ortsnetz-Regelanlagen
- ➔ Erweiterung REKO-System ONTRAS um weitere Gasbeschafftheits-Kennwerte
- ➔ Harmonisierung G 260 mit europäischen Vorgaben hinsichtlich Wobbeindex
- ➔ G 685 Weiterentwicklung auf H2-Einsatz

- ➔ Einsatz von LORAWAN-Technologie, z. B. Ortsnetz-Regelanlagen
- ➔ Erweiterung REKO-System ONTRAS um weitere Gasbeschafftheits-Kennwerte
- ➔ Harmonisierung G 260 mit europäischen Vorgaben hinsichtlich Wobbeindex
- ➔ G 685 Weiterentwicklung auf H2-Einsatz
- ➔ Störungsstatistik von Gaszählern

Sitzung am 15. November 2022 als Webkonferenz

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Gasmessung und Abrechnung
- ➔ Wasserstoffwirkung auf Gaszähler



Mitglieder des AK Messwesen vor dem Sitzungsort am Firmensitz des DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH in Leipzig

Arbeitskreis (AK) Prozesssteuerung und Energieeffizienz

Mario Gawantka, Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, Torgau

Sitzung am 17. Mai 2022 bei der Fernwasserversorgung Elbaue Ostharz GmbH

Themen der Sitzung:

- ➔ Elektromobilität – Aktuelle Informationen zur Ladeinfrastruktur, Schnittstellen zur regenerativen Energiegewinnung, praktische Lösungen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft
- ➔ Arbeitszeit und Rufbereitschaft
- ➔ Errichtung von PV-Anlagen als Instrumente zur langfristigen Kostenkontrolle

Sitzung 7.- 8. Dezember 2022 in Ilmenau bei BN Automation AG bei den Kommunalen Wasserwerken Leipzig

Themen der Sitzung:

- ➔ Netzwerk- und Informationsrichtlinie 2 der EU – werden jetzt auch kleinere Unternehmen kritische Infrastruktur?
- ➔ Energieoptimierung 2.0 – Erfahrungen des KAT Kyffhäuser bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energiemanagement
- ➔ Blackout-Szenarien: Welche Vorbereitungen laufen in den Unternehmen?
- ➔ Wie wirken sich Mangelsituationen auf Betrieb und Beschaffung aus?



Grundwasser und Uferfiltrat aus der Elbaue enthalten durch die Bodenpassage eine Vielzahl gelöster Stoffe und bedürfen einer mehrstufigen Aufbereitung. Die Mitglieder des AK Prozesssteuerung und Energieeffizienz folgen den Ausführungen von Peter Rothenhöfer (Bereichsleiter Elbaue bei der FEO) während der anschließenden Fachexkursion durch das Wasserwerk Torgau-Ost



Fachexkursion auf die Kläranlage Ilmenau mit Besichtigung der Mikroturbine, die dort zur Verstromung des Klärgases eingesetzt wird

Arbeitskreis (AK) Trinkwasser-Installation

Andreas Schulz, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Sitzung am 23. März 2022 als Webkonferenz

Themen der Sitzung:

- ➔ Hauswasseranschluss mit Übergabestellen
- ➔ Gartenbewässerung und Unterfluranlagen
- ➔ Objektschutz: Zuleitungen für Wandhydranten
 - Dimensionen
 - Befestigungen
 - Haltungsabstände
 - Korrosionsschutz
- ➔ Schutz des Trinkwassers und Erhalt der Trinkwassergüte
 - Erfolgsfaktoren für die Trinkwasserhygiene
 - Beeinflussungen der Temperaturen im Trinkwasser
 - Rückfließen von verunreinigtem Wasser
 - Stagnation
 - Lösungsansätze

Sitzung am 23. und 24. November 2022 in Plauen

Die Herbstsitzung konnte auf Einladung des Zweckverbandes Wasser Abwasser Vogtland in Plauen als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Themen der Sitzung:

- ➔ Vogtländische Wasserversorgung unter Stresssituationen
- ➔ PFAS und weitere neue Parameter für die Trinkwasserregulierung
- ➔ Aufbau und Einsatz von Easybox-Druckerhöhungsanlagen
- ➔ Ausgewählte Beispiele zur Umsetzung der Hygienerichtlinie aus Sicht eines Installateur Unternehmens
- ➔ Kriterien für den Einsatz von Wasserzählerschächten

Ein besonderer Höhepunkt der Herbstsitzung war die Besichtigung der Aufbereitungstechnik der Sole in Bad Elster.



Herr Bohmeier (l.), Technischer Leiter des Sole-Bades in Bad Elster im fachlichen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Trinkwasser-Installation, Andreas Schulz (Mitte) von den Kommunalen Wasserwerken Leipzig

Arbeitskreis (AK) Trinkwasserqualität-/Labore

Heiko Schulze, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Sitzung am 4. und 5. Mai 2022 in Wienrode

Die Frühjahrssitzung fand auf Einladung der FEO Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH im Wasserwerk Wienrode statt.

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktueller Entwicklungsstand des Webtools des Umweltbundesamtes für die risikobewertungsbasierte Anpassung der Probennahmeplanung für Trinkwasserversorgungsanlagen (RAP)
- ➔ Untersuchungen zu Invertebraten (wirbellose Organismen in der Aquakultur) in Trinkwasserverteilungssystemen
- ➔ Erfahrungsaustausch zu Laborinformations- und Managementsystemen (LIMS)
- ➔ Erfahrungsaustausch zu Labor – Akkreditierungs-Audits
- ➔ Diskussion des Referentenentwurfes der Trinkwasserverordnung zur Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie

Sitzung am 6. und 7. Oktober 2022 in Dresden-Coschütz

Die Herbstsitzung fand auf Einladung der SachsenEnergie AG im Wasserwerk Coschütz in Dresden statt.

Themen der Sitzung:

- ➔ Referentenentwurf Trinkwasserverordnung – Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie
 - Umsetzung der Informationspflichten bei den Wasserversorgern
 - Auswirkungen der Anforderungen der neuen Trinkwasserverordnungen auf die Akkreditierungen der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS)
- ➔ Auswirkungen der aktuellen Krisensituation
 - Einsparvorgaben und deren Umsetzbarkeit
 - Lieferschwierigkeiten bei Betriebsstoffen – Möglichkeiten von Kooperationen
- ➔ Stromausfallszenarien
- ➔ Laborinformations- und Managementsysteme (LIMS)
 - Vorstellung der Blomesystem GmbH



Die Mitglieder des AK Trinkwasserqualität-/Labore in der Filterhalle des Wasserwerks Wienrode



Teilnehmer des AK Trinkwasserqualität-/Labore besichtigen die Filterhalle im Wasserwerk Coschütz

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)



Das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW liefert eine branchenspezifische Lösung zur Erreichung und Überprüfung der Organisationssicherheit. Die Vorgaben des DVGW-Regelwerkes bilden die Grundlage für das freiwillige System zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Handelns und die gleichzeitige Kompetenzstärkung der technischen Selbstverwaltung. Die Vorgaben werden jeweils in DVGW-Arbeitsblättern definiert und spiegeln u. a. die rechtlichen Anforderungen hinsichtlich Organisation, Anlagensicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz wider. Mit der Einführung eines TSM sollen mögliche Defizite in der Organisation systematisch erkannt und behoben werden. Die Umsetzung der Vorgaben trägt zur Schaffung transparenter Strukturen, zur Erhöhung der Sicherheit gegen Organisationsverschulden und zur Einhaltung der Qualifikationsanforderungen bei. Aufwand und Nutzen stehen dabei in angemessenem Verhältnis zueinander. Exakt zugeschnitten auf die notwendigen Bedürfnisse der Versorgungsunternehmen hat der DVGW Anforderungen an Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche formuliert und sie in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000, G 1010, G 1030, G 1040 und W 1000 als anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Unterstützt mit aufeinander abgestimmten Leitfäden sind diese Arbeitsblätter eine ausgezeichnete Basis zur Gewährleistung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmen. Abgerundet und in die Praxis umgesetzt werden die Technischen Rahmenbedingungen durch die Einführung des überbetrieblichen Technischen Sicherheitsmanagements des DVGW. Auf Grundlage der ausgefüllten und vorbereiteten Leitfäden erfolgt ein Überprüfungsgespräch mit unabhängigen und kompetenten TSM-Experten. Die in den Überprüfungsverfahren nachgewiesene Umsetzung der zu beachtenden Technischen Regeln wird den Unternehmen in Form einer DVGW-Bestätigung bescheinigt.

Die TSM-Experten der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland wirkten im Jahr 2022 an elf TSM-Überprüfungen mit. Als Ergebnis konnte 13 mitteldeutschen Unternehmen (Stand 12.12.2022) bescheinigt werden, dass sie die TSM-Anforderungen gemäß G 1000 und/oder W 1000 vollumfänglich erfüllen und die TSM-Bestätigung ausgehändigt werden. Weiterhin wurde mit drei Technischen Führungskräften (Stand

TSM-Experten der Geschäftsstelle

Dr. Florian G. Reißmann
Dipl.-Ing. Peter von Fircks
Dipl.-Ing. Thomas Leipner

TSM-Experten aus dem Bereich der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Dipl.-Ing. Ronald Aßmann
Dipl.-Ing. (FH) Roland Palme (bis 31.12.2022)
Dipl.-Ing. Uwe Schmähl

12.12.2022), die neu diese Funktion übernommen hatten, ein Fachgespräch geführt.

Im Vorfeld der TSM-Überprüfung wurden mit zwei Unternehmen durch TSM-Experten der Geschäftsstelle TSM-Vorgespräche geführt. Generell wird allen Unternehmen, die erstmalig eine TSM-Überprüfung absolvieren wollen, diese Form der TSM-Vorbereitung empfohlen. Bei diesen kostenlosen Vorgesprächen wird der Prozess zur Erlangung der TSM-Bestätigung und der Ablauf einer TSM-Überprüfung erläutert. Es werden weiterhin auf Wunsch des Unternehmens die Eckpfeiler einer TSM-Überprüfung, wie Qualifikation und Stellung der TFK im Unternehmen, Organisationsstruktur des Unternehmens, Prozess zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen sowie Organisation der Meldestelle und des Bereitschaftsdienstes betrachtet. Erfahrungsgemäß können dabei wertvolle Hinweise gegeben werden, die die Festlegung von Handlungsbedarfen bei der TSM-Überprüfung vermeiden.

Eine Übersicht der TSM-geprüften Unternehmen von Mitteldeutschland finden Sie unter www.dvgw-md.de in der Rubrik Regionale Themen/Technisches Sicherheitsmanagement. Auf dieser Webseite geben wir Ihnen noch weitere Informationen zum TSM, wie Stellungnahmen von Vertretern der Energieaufsichten und obersten Wasserbehörden zur Bedeutung des TSM und Kontaktdaten unserer Ansprechpartner zum TSM.

Die organisatorische Abwicklung aller TSM-Überprüfungen der Sparten Gas und Wasser hat der DVGW e. V. an die DVGW Service & Consult GmbH übertragen. Nähere Informationen zu Ansprechpartnern und Preisen erhalten Sie über www.technisches-sicherheitsmanagement.de

Als Novum ist noch zu vermelden, dass die Leitfäden mittlerweile von den Unternehmen online über das Softwaretool PRIME auszufüllen sind. Nach Beauftragung zur TSM-Überprüfung erhält das Unternehmen von der DVGW Service & Consult GmbH den entsprechenden online-Zugang. Auch die Dokumentation der TSM-Experten wird bei den TSM-Überprüfungen online durchgeführt.

Blitzlichter von Übergaben der TSM-Bestätigungen:



Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG



REDINET Burgenland GmbH



Stadtwerke Bernburg GmbH mit der betriebsgeführten Stadtwerke Bernburg Gasnetz GmbH



inetz GmbH mit den betriebsgeführten Unternehmen Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH, Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH und Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH



ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG



Halberstadtwerke GmbH

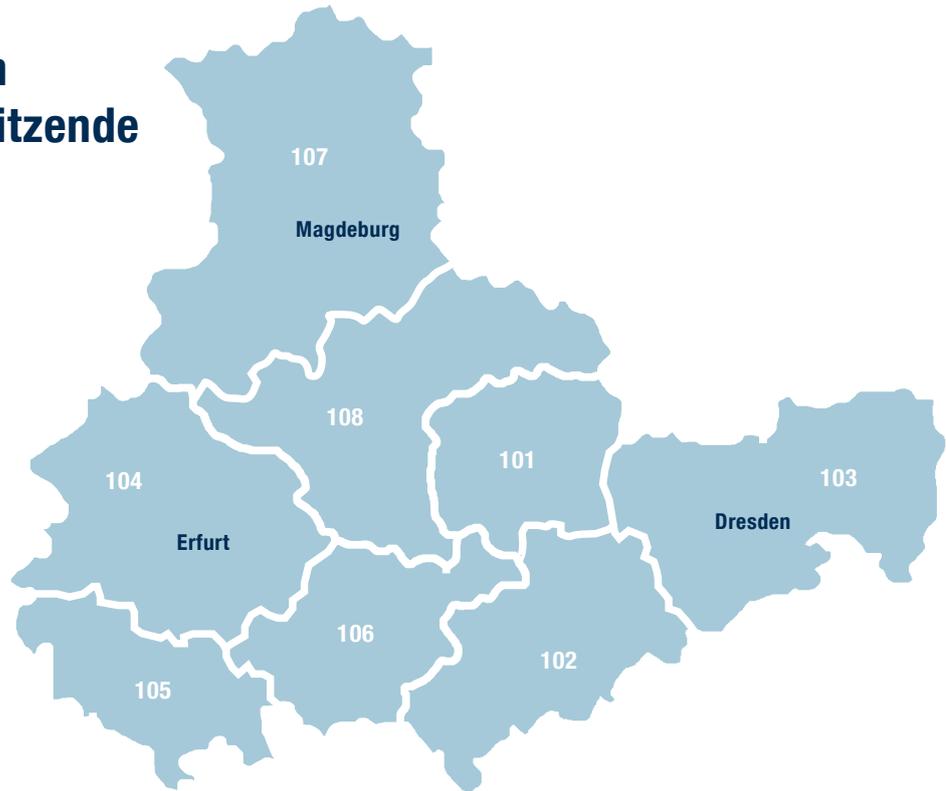


Stadtwerke Burg Energienetze GmbH



Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH mit den betriebsgeführten Unternehmen Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas HD mbH und EVIP GmbH

Bezirksgruppen und deren Vorsitzende



101



Holger Thieme
BG Leipzig
0341 121-3270
holger.thieme@netz-leipzig.de

102



Jens Zschutschke
BG Chemnitz
03772 3602-43
zschutschke@strueder-
schneeberg.de

103



Michael Weiß
BG Dresden
0351 20585 4920
michael.weiss@
sachsenenergie.de

104



Uwe Gerstenhauer
BG Erfurt
0361 564-1803
uwe.gerstenhauer@
stadtwerke-erfurt.de

105



Sven Jöhren
BG Südthüringen
036783 17300
s.johren@wavi-ilmenau.de

106



Jörg Schöbel
BG Gera
0172 806 44 79
j.schoebel@mail.de

107



Vinny Zielske
BG Magdeburg
03949 910 30
info@tav-boerde.de

108



Steffen Kunze
BG Halle
0345 581 3747
steffen.kunze@netzhalle.de

Koordinierungskreis der Bezirksgruppen Mitteldeutschland

Die Frühjahrs- und die Herbstsitzung des Koordinierungskreises fanden im Jahr 2022 als Online-Sitzungen statt.

Unter anderem standen folgende Themen auf den Tagesordnungen:

- ➔ Aktuelles aus der Bezirksgruppenkoordination/Berichterstattung von der Grundsatzaussprache
- ➔ Veranstaltungen im Jahr 2021 und Rückblick auf die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie
- ➔ Finanzielle Entwicklungen in den Bezirksgruppen
- ➔ Berichte von den DVGW-Präsidiumssitzungen im Mai und November 2022

Erfreulicherweise hat die Bezirksgruppenarbeit in den vergangenen Monaten wieder deutlich zugenommen, wobei man noch nicht an vergangenen Teilnehmendenzahlen anknüpfen kann. Bleibt die Hoffnung auf das kommende Jahr, das Verbandsleben mit verschiedenen fachlichen Themen, aber auch Exkursionen, Wandertagen etc. wieder zu erwecken.

Außerdem hoffen die Vorsitzenden der Bezirksgruppen, dass nach den Einschränkungen u. a. infolge des Hackerangriffes in der Hauptgeschäftsstelle im Jahr 2023 endlich das neue Bezirksgruppenintranet online gehen kann. Bis dahin bitten alle Bezirksgruppenvorsitzenden, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgruppengeschäftsstelle um Nachsicht, dass an der ein oder anderen Stelle die Kommunikationskanäle noch nicht perfekt aufeinander abgestimmt sind.



Bezirksgruppe Chemnitz

Jahresaktivitäten

Im Jahr 2022 konnte die Hochschulgruppe an TU Bergakademie Freiberg bereits den 5. Jahrestag feiern. Ziel der Hochschulgruppe ist es, ein Bindeglied zwischen Studium und Praxis zu sein, um die Studenten frühzeitig an die Praxis heranzuführen. Dazu dienen Fachvorträge, Workshops und Stammtische, in denen ehemalige Studenten des Gasfaches einen Einblick in ihre jetzige Berufswelt geben und über eigene Erfahrungen beim Übergang vom Studium in den Beruf berichten.

Ein erster Höhepunkt war die Besichtigung des Wasserstoff-Forschungszentrum Unterschleißheim der LINDE AG, welche mit dem Besuch der IFAT in München im Mai kombiniert werden konnte.



Besichtigung des Wasserstoff-Forschungszentrum der Linde AG

Auch in diesem Jahr konnten acht Studenten und Doktoranden auf Einladung des DVGW die gat I wat, die in diesem Jahr in Berlin stattfand, besuchen.



Besuch der gat I wat in Berlin durch Teilnehmer der Hochschulgruppe Freiberg

Weiterhin beteiligte sich die Hochschulgruppe an den DVGW-Hochschulgruppen-Webkonferenzen zu organisatorischen Themen in der Nachwuchsförderung, an der Hochschulgruppenversammlung und an der Aktion „Ask The Experts“ des DVGW.

Weitere Höhepunkte waren der Besuch der Fa. wks in Dresden sowie die gemeinsame Exkursion mit den Hochschulgruppen Dresden und Leipzig am 2. November 2022 zur Abwasserbehandlungsanlage mit angeschlossener Biogasanlage in Spremberg. Diese Exkursion sowie auch der Besuch der IFAT haben gezeigt, dass es zwischen den Gebieten Gas und Wasser viele Berührungspunkte gibt. Aus diesem Grunde möchten wir in Zukunft die bisher ausschließlich von Studenten und Doktoranden des Gasfaches gebildete Hochschulgruppe auch in Freiberg auf dem Wassergebiet Studierende für die Mitarbeit in der Hochschulgruppe gewinnen.

Text: Dr. Harald Heiser, Dr. Sven Eckart, Vorstand der BG Chemnitz

Exkursion ins Zwickauer August Horch Museum

Unsere Mitgliederversammlung im November 2021 sollte ursprünglich im Zwickauer August Horch Museum stattfinden. Geplant war eine an die Mitgliederversammlung anschließende Führung durch das Museum. Leider mussten wir die Mitgliederversammlung aufgrund der Pandemiesituation als Online-Veranstaltung durchführen, wodurch die Führung durch das Museum ausfiel.

Am 26. März 2022 wurde diese Führung durch das August Horch Museum nachgeholt. 14 Mitglieder der BG Chemnitz fanden sich im Museum ein und hatten eine ausgezeichnete Zeitreise durch die Automobilbaugeschichte in Zwickau. Unser ältester Teilnehmer war Prof. Dr. A. Kochs (im Bild 2. v. l.). Nachdem viele Fahrzeuge betrachtet wurden und durch den Museumsführer redliche Erklärungen abgegeben waren, kamen wir übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass dies nicht der letzte Besuch im Museum war. In zwei Stunden bekommt man einen groben Überblick, aber man hat noch lange nicht alles gesehen. Besonders erfreulich war, dass einige Mitglieder unserer Hochschulgruppe den weiten Weg von Freiberg wagten, um teilzunehmen.



Besucher der BG Chemnitz im August Horch Museum

1. Stammtisch mit Impulsthema „Neue Trinkwasserverordnung und neue EU-Trinkwasserrichtlinie“

Am 23. März 2022 nahmen 13 Interessierte am Stammtisch zum Thema „Neue Trinkwasserverordnung und neue EU-Trinkwasserrichtlinie“ im Hotel Meyer in Glauchau teil. Nach einem Einführungsvortrag von Herrn Conrad entwickelte sich eine angeregte Diskussion über das Thema sowie zu anderen Fragen rund um das Trinkwasser und die Entwicklung der DVGW-Bezirksgruppe. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Die BG Chemnitz dankt Herrn Conrad für die Organisation des Stammtisches und dem Hotel Meyer für die Nutzung des Raumes und die Beköstigung.

Text: Dr. Harald Heiser, Vorstand der BG Chemnitz



1. Stammtisch der BG Chemnitz in Glauchau

Am 5. Oktober 2022 fand der durch die Hochschulgruppe organisierte 2. Stammtisch der Bezirksgruppe statt, auf dem Prof. Hartmut Krause zu aktuellen Forschungen im Gasbereich an der TU Bergakademie Freiberg referierte.

Besichtigung FUNDORA der Stadtwerke Schneeberg, Mitglieder der Bezirksgruppe Chemnitz beim Erklimmen der Kletterwand

Am 15. Oktober 2022 konnten insgesamt 21 Mitglieder der Bezirksgruppe die Indoor-Erlebnisswelt Fundora der Stadtwerke Schneeberg besuchen. Das Angebot wurde hauptsächlich von den jüngeren Mitgliedern der Hochschulgruppe Freiberg wahrgenommen. Alle Teilnehmer hatten Spaß, die verschiedenen Angebote auszuprobieren. Bei abschließendem gemeinsamem Mittagessen wurde sich sowohl über die absolvierten Stationen der Erlebnisswelt als auch über Erfahrungen im Studium und im Berufsleben aus-

getauscht. Wir danken an dieser Stelle nochmal den Stadtwerken Schneeberg für die erlebnisreichen Stunden.



Fachsimpeln beim gemeinsamen Mittagessen

Mitgliederversammlung 2022 der BG Chemnitz

Die Mitgliederversammlung 2022 der BG Chemnitz fand am 25. November 2022 nach langer Zeit wieder als Präsenzveranstaltung statt. Wir hatten als Veranstaltungsort das Stadion an der Gellertstraße, in welchem der Chemnitzer FC seine Heimspiele austrägt, gewählt. So konnten wir die Versammlung mit einer interessanten Führung verbinden, die Einblicke hinter die Kulissen des Stadions mit Mannschaftskabinen, Presse- und VIP-Bereichen und technischen Anlagen, wie Heizung und Löschwasseranlage, gab.

Insgesamt nahmen trotz des interessanten Programms leider nur 15 Mitglieder teil. Nach der Vorstellung des Geschäfts- und Kasernenberichtes wurden durch den Vorsitzenden Herrn Zschutschke die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ausgewertet. Höhepunkte waren hier der Wasserstammtisch zum Thema „Neue Trinkwasserverordnung und neue EU-Trinkwasserrichtlinie“, die Exkursion ins August-Horch-Museum und die vielfältigen Aktivitäten der

Bezirksgruppe Dresden

Jahresrückblick

Hochschulgruppe Freiberg im Gasbereich.

In der weiteren Diskussion ging es hauptsächlich darum, wie es gelingen kann, die Mitglieder der Bezirksgruppe aktiver in das Vereinsleben einzubinden. Leider ist die Kommunikation mit den Mitgliedern seit dem Hacker-Angriff auf den DVGW am 12. Juni 2022 nur eingeschränkt oder nicht möglich. Für eine Verbesserung der Vereinsarbeit der Bezirksgruppe ist eine für alle Mitglieder zugängliche Plattform im Internet dringend erforderlich. Hoffen wir, dass dies im Jahr 2023 endlich umgesetzt werden kann.

Text: Jens Zschutschke, Dr. Harald Heiser, Dr. Sven Eckart, Vorstand der BG Chemnitz

Das Leben ist komplett zum Erliegen gekommen und damit auch die DVGW-Bezirksgruppenarbeit. Das Jahr 2022 begann wie das Jahr 2021 endete, mit Pandemie und Stillstand. Veranstaltungen, die wir bereits fest eingeplant hatten, wie unsere Bezirksgruppenversammlung, wie die Fachexkursionen zum Hochwasserschutz an der Elbe, zu einem wichtigen wasserwirtschaftlichen Neubau in der Landeshauptstadt Dresden oder eine Werksbesichtigung in Bautzen bei einem Rohrhersteller, mussten komplett abgesagt werden. Auch wenn die Einschränkungen und Umgangsbeschränkungen im zweiten Halbjahr praktisch nicht mehr wirkten, so hatten unsere möglichen Anlaufpunkte und auch die Versorgungsfirmen, aus denen ja ein großer Teil unserer persönlichen Mitglieder kommen, die Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeiter und die Versorgung sicherzustellen. Erst nach der Sommerpause war ein vorsichtiger Anlauf der Maßnahmen und Veranstaltungen möglich. Das haben wir dann auch getan und die so schon vollen Terminkalender kurzfristig noch mit unseren Veranstaltungen vervollständigt. Dabei war es uns wichtig, dass wir alle Interessen- und Altersgruppen mit einbeziehen konnten.

Gestartet sind wir Anfang September mit dem Treffen der Senioren der Wasserwirtschaft als Veranstaltung der Landesgruppe Mitteldeutschland. Diese wurde in Dresden durchgeführt und somit waren auch unsere Altmitglieder stark vertreten. Da das Seniorentreffen nun schon zwei Jahre hintereinander ausgefallen war, gab es einen großen Nachholbedarf an Informationen und auch bei den Gesprächen. Es hatte sich auch so einiges verändert im Verband und auch in den Unternehmen. Im Gasthof Coschütz, ganz in der Nähe zum Wasserwerk hatten wir einen Veranstaltungssaal zur Verfügung, der groß genug war, um Abstand zu halten und trotzdem die zahlreichen Teilnehmer empfangen zu können.

Begrüßt wurden die über 40 Teilnehmer aus allen drei Bundesländern vom Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland Dr. Florian Reißmann. Wie agiert der DVGW als Interessenvertreter und Sprachrohr der Versorgungsbetriebe auf die aktuellen Herausforderungen, die vor uns allen stehen. Klimawandel, Trockenheit oder Chemikalienmangel als Auswirkung des Ukrainekrieg, aber auch die energiepolitischen Themen wie Gasmangel, Neustrukturierung der Energiewirtschaft wurden in seinem Vortrag nicht ausgelassen.

Dr. Andreas Korth berichtete zu aktuellen Forschungsprojekten, die beim TZW derzeit laufen. Klar war der Bezug zu den bei Dr. Florian Reißmann angesprochenen Themen erkennbar und der TZW erfüllt damit eine wichtige Aufgabe für unseren Verband und unsere Mitgliedsunternehmen. Praxisorientiert und zeitnah zu forschen und praktikable Lösungen zu platzieren.

Michael Weiß von der SachsenEnergie, gleichzeitig auch Vorsitzender der Bezirksgruppe Dresden, berichtete von den Erfahrungen des Unternehmens bei der Fusion der ENSO und der DREWAG zur SachsenEnergie. Versorgungsbetriebe zusammenzubringen mit unterschiedlichen Strukturen für städtisch oder eher flächig geprägte Strukturen war eine spannende Aufgabe, die nach vielen Jahren Kooperation 2021 vollendet wurde.

Mit der Vorstellung des Neubaus des Trinkwasserbehälters Hosterwitz im Fischhausgelände und dessen zukünftig wichtige Aufgabe bei der Versorgung des von der Industrie sehr stark geprägten Dresdner Norden, konnten sogar die erfahrenen älteren Kollegen in Bezug auf Größe, Funktionalität aber auch die Kosten überrascht werden. Der Vortrag endete mit einer Vorstellung des Wasserwerk Coschütz und auch hier mit Bezug auf die aktuellen Herausforderungen. Nach der Mittagspause ging es dann direkt ins Wasserwerk um das Treffen noch bildlich gesprochen mit etwas Handfestem abzurunden.

Der Start in die aktive Arbeit der Hochschulgruppe gelang nach langer Pause mit einigen Herausforderungen. Am 10. Oktober, kurz nach Semesterbeginn, waren die Studierenden noch nicht so richtig bereit für eine Fachexkursion, da es dann kurzfristig noch zu krankheitsbedingten Ausfällen kam, wurde die Befahrung der Rohwasserstrecke von der Talsperre Klingenberg bis zum Wasserwerk Coschütz eher zum Testlauf für eine Wiederholung der Fachexkursion im Jahr 2023. Die wenigen Beteiligten waren sich aber einig, was hierbei in kurzer Zeit an Praxiswissen vermittelt und erfasst werden kann, lässt sich von der Hörsaalbank aus nicht erreichen.



Mit den Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches im Reglergang der Filterhalle im WW Coschütz



Maschinenhaus WKW Dorfhain

Der zweite Anlauf 2022 mit der Hochschulgruppe wurde dafür zum vollen Erfolg: „Praxistag bei der Firma wks“, unter diesem Titel haben der Anlagenbauer aus Dresden, die Landesgruppe Mitteldeutschland und die Bezirksgruppen Dresden und Chemnitz für die Studenten der Hochschulen aus Dresden und Freiberg ein Programm auf die Beine gestellt, welches die breite Palette der Einsatzmöglichkeiten für einen Ingenieur von der Ausbildung bis zum Einsatz in der Praxis aufzeigten. Die Geschäftsführer Sebastian Kordt und Falk Göbel haben die Firma wks vorgestellt und die Führung über die Industriekläranlage in Spremberg selbst begleitet. Damit kam ganz klar die Wertschätzung für die Studierenden zum Ausdruck und der Wille und die Notwendigkeit, gute Ingenieure für den Fortbestand der Firma zu gewinnen. Sie ließen u. a. junge Mitarbeiter in zwei Vorträgen ihren Berufseinstieg bei wks schildern. Aus den lebhaften Diskussionen die sich nach den Vorträgen entwickelte, wurde sehr schnell deutlich, dass mit diesem Format des Praxistages die Neugier geweckt, Kontakte geknüpft, schlichtweg ein Bedarf entdeckt wurde.

Den Bus hatten wir wieder bei der Fa. Puttrich gechartert, finanziert hat ihn die Bezirksgruppe Dresden. Mit ihm sind wir am Nachmittag zur Kläranlage nach Spremberg gefahren. Hier konnten wir uns davon überzeugen, dass mit dieser hochmodernen Industriekläranlage das hochgradig verschmutzte Abwasser einer Papiermaschine so weit aufbereitet werden kann, dass einer Ableitung in die Spree nichts mehr im Wege steht. Aus den anfallenden Schlämmen wird BIO-Gas gewonnen, welches im eigenen Kraftwerk wiederum verstromt wird. So schließt sich der Kreislauf. Das Interesse an der Anlage und deren technischen Details war sehr groß. Für alle Sparten gab es interessante Fragestellungen, auch die Energetiker und Wasserwirtschaftler aus der Trinkwassersparte haben sehr viel neues Wissen eingesammelt.



Mitarbeitervortrag



Hydrozyklon



Gasspeicher

Die dritte Tour der Hochschulgruppe führte uns zur Hauptgeschäftsstelle in Bonn. Der Workshop führte mehrere Mitglieder von Hochschulgruppen zusammen. Es waren jeweils immer bis zu zwei Vertreter der Hochschulgruppe angereist, und da wo es terminlich passte, auch noch der Vorsitzende der Bezirksgruppe. Erfahrungsaustausch und Teamwork war gefragt. Maja Moch und Jonas Jäkel haben mit der Hochschulgruppen Cottbus und München für das Jahr 2023 gemeinsame Aktionen ins Auge gefasst. Ein guter Plan, den es jetzt umzusetzen gilt.



v. l. Michael Weiß, Jonas Jäkel, Maja Moch beim Teamworkshop

Das Jahr ist fast rum und die Bezirksgruppe hatte noch eine Fachexkursion offen. Am 24. November 2022 haben wir uns wieder in einen Bus gesetzt und sind nach Ortrand gefahren. Gleich in der Nähe der A 14 an der Autobahnabfahrt befindet sich die Eisenhütte Ortrand. In Kooperation mit der Keulahütte Lüneburg hatte Gunter Thar, unser Kassenwart, das Exkursionsziel herausgesucht und die Kontakte geknüpft. Die Eisenhütte Ortrand ist ein Traditionsunternehmen, das seit 1887 besteht. Heute produzieren sie Gussteile für die Produktion von Anbohrarmaturen der Keulahütte und Zubehörteile für die Automobilindustrie. In der Hauptproduktionslinie werden gusseiserne Öfen hergestellt, die in jeder Wohnstube ein gutes Bild abgeben. Von klassisch verschnörkelt bis in moderne Linienführung – es ist fast alles möglich.



Hauptproduktionslinie: gusseiserne Öfen

Die Eisenhütte beliefert Ofenbauer mit Gusseinzelteilen oder liefert auch fertig montierte Öfen. Genau dafür gibt es moderne CNC-Fräsen, um die Gussteile norm- und passgerecht zu bearbeiten. Dieser Gegensatz zwischen dem traditionellen Gießereihandwerk und der modernen Produktionstechnologie machte auch die Faszination bei der Besichtigung aus. Apropos traditionelles Gießereihandwerk: Die Schmelze wird in modernen Induktionsöfen hergestellt. Die Gussformen (Sandformen) sind keine Einzelformen die per Hand gerichtet werden, sondern werden am Fließband und automatisch in einem Strang hergestellt. Der Gussvorgang selbst erfolgt auch automatisch getaktet. Ein Mitarbeiter zur Kontrolle der Abläufe und ein Mitarbeiter, der mittels Gabelstapler etwa alle 7 Minuten eine neue Schmelze einfüllt: mehr Mitarbeiter sind hier an dieser Stelle in der eigentlichen Produktion nicht erforderlich.



Führung Eisenhütte Ortrand



Fachvortrag Armaturen

Interessant war auch zu erfahren, wie das Unternehmen auf Energiekrise, Personalmangel und Rohstoffknappheit reagiert. Den bei uns in der Wasserwirtschaft vorliegende Flockungsmittelmangel haben wir eben erst kennengelernt, ähnliche Hürden bewältigte die Gießerei schon mehrfach in Ihrer 135-jährigen Geschichte.

Den anschließenden Fachstammtisch haben wir dann in die Churfürstliche Waldschänke Moritzburg verlegt. In Ortrand war keine angemessen große Lokalität zu finden. Bei einem gut ausgesuchten rustikalen Buffet und den entsprechenden Getränken haben wir mit den Kollegen der Keulahütte fachliche Details diskutiert, aber auch schon Pläne für das Jahr 2023 besprochen.

Unsere Bezirksgruppenversammlung 2022 haben wir terminlich mit einem Fachstammtisch verbunden. So konnten wir an einem Nachmittag das vereinsrechtliche Pflichtprogramm mit zwei interessanten Vorträgen kombinieren. Die Bezirksgruppenversammlung hat nach Rechenschaftsbericht und Kassenbericht die Leitung der Bezirksgruppe für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 entlastet. Das ist gleichzeitig ein Dank für die geleistete Arbeit, aber auch Ansporn, die Aktivitäten 2023 wieder hochzufahren und die Beitragsmittel im Sinne der persönlichen Mitglieder intensiv zu nutzen. Durch die Pandemie hatten sich einige Ehrungen langjähriger persönlicher Mitglieder zusammengetragen. Es wurden geehrt:

- ➔ Für die 50-jährige Mitgliedschaft im DVGW: Dr. Jochen Adam und Bernd Arlt
- ➔ Für 25 Jahre Mitgliedschaft konnten geehrt werden: Lothar Bartzsch und Gerd Körner, Thomas Dinger, Dr.-Ing. Kathrin Kadner, Wolfgang Nitzsche, Roland Palme und Reinhard Reißmann

Impressionen von den Ehrungen anwesender Mitglieder



50 Jahre Mitgliedschaft Dr. Jochen Adam



50 Jahre Mitgliedschaft Bernd Art



25 Jahre Mitgliedschaft Gerd Körner und Lothar Bartzsch

Herzlichen Glückwunsch und der Dank für die jahrelange Treue noch einmal an dieser Stelle vom Vorstand der Bezirksgruppe. Für die persönlichen Mitglieder, die aus gesundheitlichen oder terminlichen Gründen zur Bezirksgruppenversammlung nicht teilnehmen konnten, wird die Ehrung zum nächstmöglichen Anlass mit Urkunde, Blumen und einem kleinen Präsent nachgeholt.

In der Bezirksgruppenversammlung wurde auch der verstorbenen Mitglieder Günter W. Bulla (Cunewalde, gest. 06.11.2021) und Dieter Zieger (Meißen, gest. 21.07.2022) mit einer Schweigeminute gedacht.

Für das Jahr 2023 stehen wieder viele interessante Exkursionen und Fachstammtische auf dem Programm. Der Entwurf der Jahresplanung wurde von den Teilnehmern der Bezirksgruppe begrüßt. Ob noch zwei energetische- bzw. Gasthemen mit aufgenommen werden können, wird in der Vorstandssitzung im Januar geklärt. Danach informieren wir zu den konkreten Terminen. Jetzt schon fest stehen folgende Veranstaltungen.

- ➔ 23. April 2023, 18 Uhr, Gutenbergstraße in Dresden: 106. Dämerschoppen mit einem Vortrag von Prof. Dr. Grischek „Mikroplastik in der Aquatischen Umwelt“
- ➔ 6./7. September 2023: Fahrt der Bezirksgruppe zur gat/wat nach Köln
- ➔ 2./3. November 2023: Werksbesichtigung bei Fa. Viega in Attendorn

Mit diesem Ausblick wurde die Bezirksgruppenversammlung 2022 durch den Vorsitzenden geschlossen.

Im Anschluss starteten wir nach einer kurzen Umbaupause in unseren Fachstammtisch. Die Vorträge von Dr. Sebastian Pauffer „Wasserfassung Saloppe – Planung und Bau einer Betriebswasserfassung“ und Prof. Thomas Grischek „Mikroplastik im Trinkwasser – eine Kurzbewertung“ gaben interessante Einblicke in die aktuelle Entwicklung der Sicherung der Öffentlichen Wasserversorgung der Landeshauptstadt Dresden und den Forschungsstand zum Thema Mikroplastik als kleinen Anreiz bzw. Ausblick auf der 106. Dämerschoppen, bei dem Prof. Grischek dieses Thema umfassend vorstellen wird.

Der Vorstand der DVGW Bezirksgruppe Dresden lädt alle Mitglieder ein, sich 2023 wieder aktiv mit einzubringen und die Angebote zu nutzen. Wir hoffen darauf, ab dem Jahr 2023 über einen eigenen Bereich auf der DVGW-Webseite zu verfügen, über den wir unsere Bezirksgruppenarbeit publizieren und veröffentlichen können. Bis dahin bleibt uns nur die gute alte E-Mail und der Brief.

Im Namen des Vorstandes der DVGW Bezirksgruppe Dresden

Text: Michael Weiß, Vorsitzender Bezirksgruppe Dresden

Bezirksgruppe Erfurt

Jahresaktivitäten

Nachdem im Jahr 2020 pandemiebedingt ein bereits geplantes Fachseminar an der Materialforschungs- und -prüfanstalt (MFPA) in Weimar abgesagt werden musste, konnten in diesem Jahr die ursprünglichen Pläne wieder reaktiviert werden.

Als außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Materialprüfanstalt im Freistaat Thüringen mit mehr als 120 Mitarbeitern vereint die MFPA Forschungskompetenzen mit wirtschaftlichen Tätigkeiten bei der Prüfung, Überwachung und Zertifizierung von Werkstoffen, Bauteilen, Bauprodukten und Bauwerken. In den Arbeitsgruppen „Umwelt und Chemie“ sowie „Dauerhaftigkeit und Umweltsimulation“ werden u. a. verschiedene wasser- und abwasserbezogene Themenstellungen bearbeitet. In ihrem Kundenkreis betreut die MFPA deutschlandweit zahlreiche Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich der Bauwerksdiagnose und -monitoring, der Schadenanalyse (auch an Rohrleitungen), der Begleitung von Sanierungs- bzw. Rehabilitationsmaßnahmen sowie spezifischen Material- und Laboranalysen. Zu Fragen des Phosphor-Recyclings aus Klärschlammaschen sowie der photokatalytischen Elimination von anthropogenen Spurenstoffen im Wasser und der Luft ist die MFPA Forschungspartner in mehreren FuE-Projekten involviert. Vor diesem Hintergrund war die Bezirksgruppe Erfurt am 3. November 2022 zu einem Fachseminar an der MFPA Weimar zu Gast.

Nach der einführenden Vorstellung der Forschungseinrichtung sowie deren wesentlichen Aufgaben und aktuellen Forschungsschwerpunkten durch den Kaufmännischen Direktor, Burkhard Danz, stellten die Wissenschaftler Dr.-Ing. Stefan Linne, Dr.-Ing. Wolfram Kämpfer, Dr. rer. nat. Lars Leidolph und Manuel Dutschke, aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Lösungsansätze in den adressierten Themenbereichen

- ➔ Komplexe Bauwerksdiagnose an Trink- und Abwasserstrukturen
- ➔ Materialfragestellungen und qualitätssichernde Maßnahmen bei der Sanierung von Trinkwasserbehältern
- ➔ Wirtschaftliches Phosphor-Recycling aus Klärschlammaschen
- ➔ Photokatalytische Reinigungsverfahren und Spurenanalytik für Grund- und Abwasser

vor. Im Anschluss konnten sich die Mitglieder der Bezirksgruppe dann im Rahmen von zwei Laborführungen die im Institut verfügbaren vielfältigen Geräte und Methoden zur Spurenstoffanalytik sowie zur Überprüfung der Dauerhaftigkeit von Materialien und Bauteilen und dem Nachweis von Alkali-Kieselsäure-Reaktionen (AKR) in Funktion ansehen.

Die Bezirksgruppe Erfurt bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden der MFPA für die gelungene Veranstaltung. Angesichts der interessanten Vorträge und für die tägliche Arbeit der Teilnehmer wertvollen

Hintergrundinformationen und praktischen Hinweise wurde bereits eine Folgeveranstaltung für das Jahr 2023 ins Auge gefasst.

Die Zusammenkunft wurde von der Bezirksgruppe zugleich genutzt, um bei einem Abendessen im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ am Marktplatz der Dichterstadt den Tag gemütlich ausklingen zu lassen, Resümee über die Aktivitäten der Bezirksgruppe im Jahr 2022 zu ziehen und das Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2023 vorzustellen. Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender der Bezirksgruppe Erfurt

Besichtigung des Wasserstoff-Testfeldes in Bitterfeld-Wolfen

Am 28. Juni 2022 haben 17 Mitglieder der DVGW-Bezirksgruppe Erfurt die Gelegenheit genutzt, das Wasserstoff-Testfeld des Projektvorhabens H2-INFRA in Bitterfeld-Wolfen zu besichtigen. Auf einem Gelände des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen wurde in einem gemeinsamen Forschungsprojekt der MITNETZ GAS, der DBI Gas- und Umwelttechnik und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig ein Modell einer Wasserstoff-Infrastruktur errichtet. Eingangs wurde den Besuchern das Projekt mit dem Vortrag „H2-Infrastruktur – Effizienter und sicherer Betrieb von Wasserstoff-Verteilnetzen“ vorgestellt. Auf dem 12.000 m² großen Versuchsgelände mit ca. 1.400 m verlegten Gasleitungen, einer Gasdruckregelanlage und einer Wasserstoff-Brennstoffzelle werden in einem realen Umfeld technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte der Verteilung und Verwendung von Wasserstoff getestet. Seit 2019 werden betriebliche Erfahrungen gesammelt, ob die bestehende Gasinfrastruktur für Wasserstoff geeignet ist. Erprobt werden z. B. die H₂-Verträglichkeit verschiedener Kunststoffleitungen und weiterer Materialien sowie Rohrverlegearten. Auch die Durchführung von Reparaturarbeiten bei wasserstoffbetriebenen Leitungen und Permeationsmessungen stehen im Fokus des Forschungsprojektes. Auch die H₂-Verträglichkeit in Gasdruckregelanlagen und Gaszählern wird untersucht sowie die Eignung von Odorierungsmitteln im Zusammenhang mit Wasserstoff. Die Besichtigung des gesamten Forschungsprojektes, der detaillierten Erläuterungen durch die Herren Schneider (MITNETZ GAS), Pischko und Bui (HTWK/DBI) und der lebhaft Gedankenaustausch waren für alle Teilnehmer der DVGW-Bezirksgruppe Erfurt sehr interessant und aufschlussreich.



Herr Pischko erläutert die Anlage

Fachexkursion und Wandertag

Die DVGW Bezirksgruppe Erfurt führte in guter Tradition ihre diesjährige Fachexkursion mit dem anschließenden Wandertag am 2. und 3. September 2022 durch. Besucht wurde die Universitätsstadt Ilmenau mit deren landschaftlich reizvollen und historisch bedeutsamen Umgebung am nördlichen Fuße des Thüringer Waldes.

Der fachliche Teil startete am Freitag mit einer Führung und einer entsprechenden Vorstellung der Forschungsschwerpunkte des Fraunhofer-Instituts IOSB-AST. In dem Institut wird zu aktuellen Themen der Digitalisierung der Energie- und Wasserwirtschaft geforscht. Die Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Rauschenbach und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Bretschneider sowie deren Mitarbeitende der Fachabteilungen referierten zu den Themen Energiemanagement, Cybersicherheit für kritische Infrastruktur, UV-LED Desinfektion und Unterwasserrobotik.



Vorstellung Energiemanagement in Revieren am Fraunhofer Institut IOSB-AST

Im Anschluss besichtigte die Gruppe das familiengeführte mittelständische Unternehmen, die IL Metronic Sensortechnik GmbH. Dieses Unternehmen vereint die Ilmenauer Kernkompetenzen Maschinenbau und Glasverarbeitung. Insbesondere für die Energie- und Wasserwirtschaft werden von der IL Metronic Sensortechnik GmbH verschiedene hoch druckfeste Sensoren und Glasdurchführungen entwickelt und gebaut. Zum Kontext der UV-Desinfektion passend wurde von den Brüdern Christian und Andreas Hansch besonders auf die Sensorik bei der Intensitätsmessung der UV-Desinfektion eingegangen und interessante Einblicke in die Produktion der Sensoren gewährt.

Ausgewertet wurden die Eindrücke der Fachexkursion und weitere aktuelle Themen bei einem gemeinsamen Abendessen.

Am Samstag wurde dann auf den Spuren des alten Goethe gewandert, der sich in seiner Ilmenauer Zeit vorrangig mit Wasserkunst und Bergbau befasste. Auf dem Goethewanderweg von Stützerbach zurück nach Ilmenau gab es viele historische, geologische und

wasserwirtschaftlich interessante Details am Wegesrand zu entdecken. Mehrere sehr bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Jagdhaus Museum Gabelbach mit den zum Teil noch vorhanden herrschaftlichen Jagdanlagen, der Aussichtsturm auf dem Kichelhahn und nicht zu vergessen das Goethehäuschen, in dem der Dichter sein berühmtes Gedicht Des Wanderers Nachtlied schrieb, belebten den Weg mit Kurzweil und hinterließen bleibende Eindrücke.

Fachtreffen der Trinkwassermeister der Region Mittel- und Ostthüringen

Am 14. September 2022 war es endlich wieder soweit. Nach fast dreijähriger coronabedingter Pause trafen sich die Trinkwassermeister der Region Mittel- und Ostthüringen zum Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung wurde durch die Stadtwerke Jena Netze GmbH in Kooperation mit den DVGW-Bezirksgruppen Erfurt und Gera organisiert.

Uwe Weiß und Tobias Mönch (Stadtwerke Jena Netze) begrüßten gemeinsam mit Uwe Gerstenhauer (Vorsitzender Bezirksgruppe Erfurt) die 22 Teilnehmer aus 10 Unternehmen. Im Fokus standen Themen der Leckageortung und zu den Weiterentwicklungen rund um das Hydranten-Standrohr. Die Firmen Gutermann und EWE haben zum angeregten Austausch mit interessanten Vorträgen und Produktvorführungen beigetragen. Im Anschluss an den Fachteil luden Tobias Mönch und Benedict Thieme die Kollegen zu einer Führung durch die Trinkwasseraufbereitungsanlage Burgau ein.

Nach langer Zeit hatten sich so viele Themen angestaut, dass der Erfahrungsaustausch nach der Führung nicht enden wollte. Alle Teilnehmer bekräftigten das Interesse an regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen in diesem Format. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, wurden die Teilnehmer Hagen Bismark (Apoldaer Wasser GmbH) und Tobias Mönch (Stadtwerke Jena Netze GmbH) gebeten, die zukünftigen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppenvorsitzenden zu koordinieren. Ziel ist es, dass einmal im Jahr ein größerer Erfahrungsaustausch an wechselnden Orten stattfindet. Die beiden Verantwortlichen halten es zudem auch für möglich, dass sie je nach Themenvorschlägen der Kollegen auch kleinere Austauschrunden in kürzeren Abständen organisieren werden. Hierzu werden Sie mit den Teilnehmern in Kontakt bleiben. Wir sind gespannt, wie das erfolgreiche Fachtreffen der Trinkwassermeister seine Fortsetzung finden wird und wünschen den beiden viel Erfolg.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender Bezirksgruppe Erfurt



Teilnehmer vor dem Jagdhaus Museum Gabelbach



Meistertreffen

Bezirksgruppe Leipzig

Jahresaktivitäten

Auch 2022 hatte die Bezirksgruppe Leipzig sich wieder ein ambitioniertes Jahresprogramm mit Fachveranstaltungen, Baustellenmeetings und Kulturveranstaltungen vorgenommen. Ziel war und bleibt ein aktives Vereinsleben in der Bezirksgruppe trotz Pandemiebedingter Einschränkungen aufrecht zu erhalten und eine Aktivitätserhöhung gegenüber 2021 zu erzielen. Dabei ist eine Mischung aus Tradition und Moderne in den letzten Jahren bei den Mitgliedern gut angenommen worden. Auch 2022 haben wir die Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe Leipzig weiter vertieft.

Veranstaltungs-Höhepunkte des Jahre 2022:

- ➔ Durchführung von vier Fachstammtischen mit unterschiedlichen Themen zur Energiewende, Gasmangellage, Fluss Offenlegungen in Leipzig.
- ➔ Durchführung von 2 Baustellenmeetings; einmal Besuch der Besichtigung des Wasserstoff-Forschungsprojektes H2-Netz „Hypos“ und Besichtigung des Klärwerke Leipzig Rosental
- ➔ Durchführung der Jahresfahrt in Zeulenroda mit Besichtigung der Talsperren Anlage.
- ➔ Bezirksgruppenversammlung und Wiederwahl des Vorstandes am 10.11.2022

Insgesamt nahmen 239 Bezirksgruppen Mitglieder an den Veranstaltungen 2022 aktiv teil.

An dem Programm für 2023 wird mit Hochdruck gearbeitet, ein erster Entwurf liegt vor.

Text: Holger Thieme, Vorsitzender BG Leipzig



Mitglieder beim Fachstammtisch



Besuch Talsperre Zeulenroda



Besuch Heimatmuseum Zeulenroda

Unsere DVGW-Hochschulgruppen in Mitteldeutschland



Unsere Hochschulgruppen im Porträt

Hochschulgruppe Dresden



Ort: Technische Universität Dresden
und Hochschule für Technik
und Wirtschaft Dresden

Gründung: 20. Juni 2019

Mitglieder: 7 Studierende

Bezirksgruppe: Dresden

siehe dazu Text direkt in der Bezirksgruppe Dresden, Seite 30



Hochschulgruppe Freiberg



Ort: Technische Universität
Bergakademie Freiberg

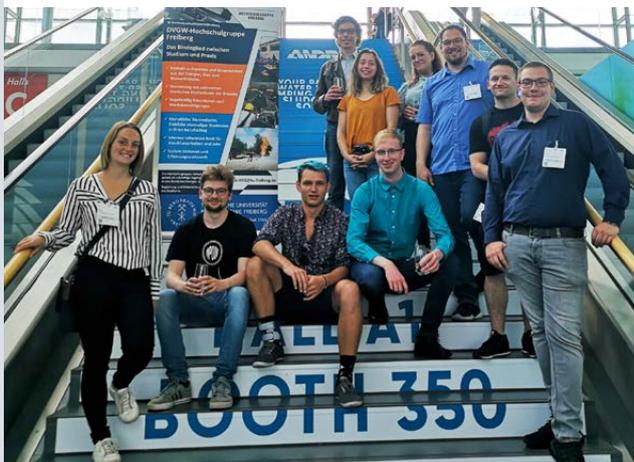
Gründung: 11/2017

Mitglieder: ~ 18 Studierende

Bezirksgruppe: Chemnitz



Mitglieder der DVGW Bezirksgruppe Chemnitz und der Hochschulgruppe Freiberg beim 2. Stammtisch mit Impulsthema: Aktuelle Forschungen im Gasbereich an der TU Bergakademie Freiberg, Redner Prof. Hartmut Krause



Studenten und Mitglieder der Hochschulgruppe Freiberg beim Besuch der IFAT 2022 in München

Seit inzwischen fünf Jahren gliedert sich die DVGW-Hochschulgruppe Freiberg in die Landschaft der deutschen DVGW-Hochschulgruppe ein. Wir freuen uns über eine stetige Entwicklung und positive Resonanz durch weitere Studierende, die sich für den Gas- und Wasserbereich sowie angrenzende Fachgebiete interessieren. An der TU Bergakademie Freiberg wird eine Vielzahl von interessanten Studiengängen angeboten. Seit 2020 vereinen sich die Ingenieurwissenschaften in einem Bachelor „Engineering“, in welchem auch der Bereich Gastechnik vertieft werden kann, aktuell belegen circa 20 Studierende diese Vertiefung. Die DVGW-Hochschulgruppe ermöglicht den Studierenden den Aufbau eines Netzwerkes zur Profilierung eigener fachlicher Interessen. Gleichzeitig erhofft sich der DVGW, Nachwuchskräfte für das Fachgebiet begeistern und nach dem Studium in verantwortungsvolle Aufgaben in der Branche übernehmen zu können.

Im Jahr 2022 engagieren sich weiterhin eine große Anzahl von Student:innen im Projekt DVGW HSG an der TU Bergakademie Freiberg. Die Mitgliederzahlen sind seit der Gründung 2017 trotz der aktuell nicht einfachen Situation weiter angestiegen. 2022 konnten wieder mehr Aktivitäten in Präsenz stattfinden und wir haben diese durch wertvolle Onlineterminale ergänzt. So war es uns dieses Jahr möglich mit 10 Studenten eine Exkursion in den Raum München durchzuführen, wo wir ein Wasserstoff-Forschungszentrum der Firma Linde besuchen konnten von dort ging es weiter zur Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall und Rohstoffwirtschaft (IFAT). Der, vom Professor für Gas und Wärmetechnische Anlagen Hartmut Krause zur Verfügung gestellte Raum, in dem die Mitglieder der Hochschulgruppe die Möglichkeit haben das DVGW-Regelwerk und weiterführende Literatur einzusehen, wurde gut angenommen und zwei weitere Studierende haben in diesem Jahr Ihre Abschlussarbeiten, an den modernisierten Computerarbeitsplätzen, verfassen können. Für die schönen gemeinsamen Events, wie Stammtische mit Impulsthemen, Besichtigung des Fundora Schneeberg und die Mitgliederversammlung in Chemnitz möchten wir uns bei der Bezirksgruppe Chemnitz ganz herzlich bedanken und freuen uns im Jahr 2023 auf noch mehr Teilnehmer in diesem Bereich.

Text: Dr. Sven Eckart, Vorsitzender Hochschulgruppe Freiberg

HyTec – DVGW Hochschulgruppe Leipzig



Ort: Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig
Gründung: 11/2016
Mitglieder: 4 Studierende



Vitaly Guza, Ingenieur im Bereich Konstruktion schildert seine Erfahrungen nur wenige Monate nach seinem beruflichen Einstieg im Unternehmen



Falk Göbel von der WKS Technik GmbH zeigt eine Probe aus dem Pellettspeicher. Mit den Pellets wird im Anaerob-Reaktor die Biomasse im Schwebezustand gehalten.

DVGW-Hochschulpraxistag führt Studierende aus Dresden und Freiberg nach Schwarze Pumpe

Viele Studierende aus technischen Fachrichtungen, die sich in den Hochschulgruppen des DVGW engagieren, möchten neben dem Studium zusätzliche Praxiserfahrungen sammeln und Grundlagen für zielgerichtetes Networking legen. Die DVGW-Hochschulgruppen der TU Dresden und der Bergakademie Freiberg entwickelten gemeinsam mit den DVGW-Bezirksgruppen und der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland die Idee eines DVGW-Hochschulpraxistages, der allen interessierten Studierenden die Möglichkeit bieten sollte, einmal „hinter die Kulissen“ schauen zu können. Junge Absolventen und Absolventinnen bewegen viele Fragen. Welche Herausforderungen sind nach dem Berufseinstieg zu meistern? Welche Soft Skills werden zusätzlich zur fachlichen Kompetenz benötigt? Wie unterstützen Unternehmen ihre Young Professionals?

Mit dem Unternehmen WKS Technik GmbH, einem Unternehmen aus dem Bereich der gesamten Verfahrens- und Maschinentechnik wasserwirtschaftlicher Anlagen, stand ein Praxispartner zur Verfügung, der diese Fragen aus erster Hand beantworten konnte. Junge Ingenieure und Ingenieurinnen standen Rede und Antwort. Emilia Halisch aus dem Bereich Verfahrenstechnik und Vitaly Guza aus dem Bereich Konstruktion berichteten von ihrem Berufseinstieg bei der WKS Technik GmbH.

Anschließend erfolgte der Aufbruch zur Fachexkursion. Die DVGW-Bezirksgruppen Dresden und Chemnitz hatten einen Reisebus zur Verfügung gestellt, mit dem die Studierenden der Fachrichtungen Wasserwirtschaft sowie Umwelt- und Energietechnik nach Schwarze Pumpe fuhren. Die WKS Technik GmbH ermöglichte die Besichtigung der Kläranlage im Industriepark Schwarze Pumpe. Hier steht die größte Papiermaschine des Unternehmens Hamburger+Rieger, die mit einem täglichen Abwasseranfall von 9.600 m³ eine ingenieurtechnische Herausforderung darstellt. Beim Bau dieser Industriekläranlage war die WKS Technik GmbH als Generalunternehmer für die schlüsselfertige Planung und die Installation der gesamten Maschinen- und Elektrotechnik verantwortlich.

Falk Göbel und Christoph Leipold von der WKS Technik GmbH erklärten den Studierenden die anaeroben und aeroben Verfahrensstufen der Abwasserbehandlung ebenso wie die Biogasgewinnung und dessen weiterführende Aufbereitung. Beiden gelang es zu zeigen, dass moderne Industrieabwasseraufbereitung mehr als nur eine Reinigungsleistung ist, sondern dass Abwasseraufbereitung immer Hand in Hand mit Energieerzeugung und

der Nutzung der im Abwasser enthaltenen regenerativen Energiepotenziale geplant und umgesetzt werden muss.

Die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland plant, den DVGW-Hochschulpraxistag in Zusammenarbeit mit den DVGW-Bezirksgruppen als festen Bestandteil ihres Veranstaltungsangebotes anzubieten und weiterzuentwickeln.

Höhepunkt der Exkursion war die Besteigung der Anaerob-Reaktoren. Dazu mussten zweiunddreißig Höhenmeter über schmale Gitterroste überwunden werden. Das Angebot wurde von allen Teilnehmenden begeistert angenommen, obwohl die Mobiltelefone nicht mit auf den Reaktor durften.



Veranstaltungen

Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches

Etwa 30 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren freuten sich im September dieses Jahres, nach zwei Jahren coronabedingter Pause endlich wieder zu einem Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches in Dresden zusammenkommen zu können. Neben einigen Informationen aus dem Wasserfach gab es natürlich viel zu erzählen. Ein großer Dank geht an den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Dresden, Michael Weiß, und das Unternehmen Sachsen-Energie AG, die sich bei der Umsetzung des Treffens außerordentlich engagiert haben. Außerdem geht ein Dank an Dr. Andreas Korth vom TZW in Dresden, der ebenfalls einen Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben am TZW gegeben hat. Eine Besichtigung des Wasserwerkes Dresden-Coschütz rundete die Veranstaltung ab.

Auch im Jahr 2023 wird es wieder ein solches Treffen geben – aktuell planen wir für Mittwoch, den 13. September 2023 die nächste Zusammenkunft.

Jahrestagung 2022

Am 18. und 19. Mai fand in Leipzig unsere zweitägige Jahrestagung der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland statt, die in bewährter Tradition gemeinsam mit der BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland veranstaltet wird. Mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten gemeinsam mit der Politik neueste Entwicklungen im Energie- und Wasserbereich und tauschten sich untereinander aus. Bei bester Atmosphäre und interessanten Gesprächen wurden Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht.

Während der erste Tag ganz im Zeichen der aktuellen politischen Herausforderungen stand, boten die drei parallelen Fachteile Gas, Strom und Wasser am zweiten Konferenztag auch dem Fachpublikum Gelegenheit zum intensiven Austausch. Auch das einzigartige Flair des Leipziger Central Kabarets konnte durch die besondere Atmosphäre zum Austausch beitragen. Von den Teilnehmenden wurde neben den interessanten Themen insbesondere auch die Möglichkeit gelobt, nach mehrmonatiger coronabedingter Pause endlich wieder einmal in den direkten fachlichen Austausch treten zu können.

Die nächste Jahrestagung ist für den 25. und 26. Mai 2023 in Jena geplant. Am Donnerstag, dem 25. Mai 2023 wird zudem am Vormittag die DVGW-Landesgruppenversammlung (auf gesonderte Einladung) stattfinden.



Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches

Impressionen Jahrestagung 2022

Veranstaltungshighlights Gas

Die Erfahrungsaustausche waren im Jahr 2022 anfangs noch von den Pandemiebedingungen geprägt. Mit den Corona-Lockerungen konnten wir insbesondere in der zweiten Jahreshälfte in den gewohnten Präsenzmodus zurückkehren. Am deutlichsten wurde das bei den Erfahrungsaustauschen für Sachkundige von GDRMA bei Einbeziehung der Technischen Führungskräfte. Die Januarveranstaltung mussten wir pandemiebedingt noch absagen. Die Februarveranstaltung organisierten wir als Hybridveranstaltung und konnten damit einen großen Teilnehmerkreis (116 Teilnehmer online, 48 in Präsenz) weiterbilden. Zur Dezemberveranstaltung, die wie gewohnt im H4 Hotel Leipzig stattfand, konnten wir 100 Teilnehmer begrüßen. Damit wurde das eigentliche Ziel dieser Veranstaltung, der Erfahrungsaustausch auch zwischen den Teilnehmern, wieder vollumfänglich erreicht.

Den Erfahrungsaustausch Gas-Installation und -Verwendung und den Erfahrungsaustausch Gas-Transport und -Verteilung konnten wir wie in der Vergangenheit als Präsenzveranstaltung im H4 Hotel Leipzig anbieten. Eine Erfahrung, die wir in Pandemiezeiten gelernt hatten, floss dabei ein. Ein Referent, der nicht anreisen konnte, wurde kurzerhand online zugeschaltet. Insgesamt hatten wir mit 139 Teilnehmern bei diesen beiden Veranstaltungen das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht.



Dezember-Erfahrungsaustausch in gewohnter Atmosphäre

Zum Erfahrungsaustausch Gas-Installation und -Verwendung war der Referent Herr Lütke mit einer Installationswand vertreten

Veranstaltungshighlights Wasser

Zurück in die Zukunft

Die Corona-Pandemie stellte auch die Veranstaltungstätigkeit der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland vor große Herausforderungen. Die größte Schwierigkeit bestand in der fehlenden Planungssicherheit. Vor jeder Veranstaltung musste zum Teil kurzfristig entschieden werden, ob die geplante Präsenzveranstaltung möglich war oder ob auf digitale oder hybride Formate ausgewichen werden musste. Betroffen davon waren vor allem die großen Wasserkonferenzen, die alle im Frühjahr oder Herbst stattfinden.

So musste das Thüringer Wasserkolloquium im März 2022 zum wiederholten Mal in rein digitaler Form über die Bildschirme gehen. Die enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Erfurt und deren technische Ausrüstung machte es möglich, nicht nur die Vorträge vorab aufzuzeichnen und dann als Video abspielen zu können, es konnte sogar eine virtuelle begleitende Fachausstellung realisiert werden.

Auch wenn es erstaunlich ist, welche technischen Möglichkeiten heute zur Verfügung stehen – die Veranstaltungs-DNA der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland ist und bleibt die Präsenz. Das war, ist und bleibt das Format der Zukunft. Auf dem Weg zurück in die Zukunft warteten jedoch einige Überraschungen.

Die Trinkwassertagung Sachsen-Anhalt fand Ende September 2022 zum zweiten Mal nicht an der Hochschule Magdeburg-Stendal, sondern im AMO Kulturhaus in Magdeburg statt. Da immer noch keine vollständige Corona-Entwarnung gegeben werden konnte, wurde diese Entscheidung getroffen. Im großen Saal des AMO wäre

die Veranstaltung auch unter strengen Hygieneauflagen und Abstandsregeln durchführbar gewesen. So konnten die Vorträge und die begleitende Fachausstellung im gleichen Saal stattfinden. Das Themenspektrum spiegelte die aktuellen Herausforderungen wider, welche die Wasserwirtschaft lösen muss. Ein wichtiges Thema der Veranstaltung war die zukünftige Entwicklung des Wasserhaushaltes des Bundeslandes Sachsen-Anhalt unter dem Einfluss des Klimawandels, vor allem mit Blick auf die Wasserverfügbarkeit und die in den nächsten Jahren zu erwartenden Wasserbilanzen.

Auch die Werkleitertagung Wasser wechselte ihr Domizil. Es musste ein neuer Veranstaltungsort gefunden werden, da das Country Park Hotel in Brehna nicht mehr zur Verfügung stand. Die Entscheidung, die Werkleitertagung in das historische Ständehaus der Stadt Merseburg zu verlegen, erwies sich als richtiger Schritt. Die neue Location wertete die Veranstaltung deutlich auf. Trotz der noch immer bestehenden Unsicherheiten konnte die Werkleitertagung im gewohnten zweitägigen Format stattfinden.

Das Programm sprach die Teilnehmenden an. Neben den Anforderungen, die sich aus der Umsetzung der neuen Trinkwasserverordnung für die Versorgungsunternehmen ergeben, über Fragen der IT-Sicherheit, insbesondere des Zero-Trust-Computings als Grundlage für sichere Remote-Zugriffe auf kritische Steuerungen bis hin zu der Vorstellung interessanter Ingenieur- und Forschungsprojekte bot die Werkleitertagung ein breit gefächertes Themenspektrum.



Es blieben nur wenige Plätze frei: Die Werkleitertagung fand am 17. und 18. November 2022 im historischen Ständehaus der Stadt Merseburg statt

Die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland blickt optimistisch in die Zukunft. Für das Jahr 2023 sind alle großen Wasserkonferenzen, vom Thüringer Wasserkolloquium über den Wassertreff Hof, die Sächsische Trinkwassertagung bis hin zur Werkleitertagung wieder als Präsenzveranstaltungen geplant. Auch wenn es Veränderungen in Bezug auf Veranstaltungsorte oder Veranstaltungsformen gibt, sind wir davon überzeugt, dass der Weg zurück in die Zukunft erfolgreich sein wird.



Mittendrin statt nur dabei: Die Platzverhältnisse im AMO Magdeburg erlaubten es, die begleitende Fachaussstellung in den Vortragsbereich zu platzieren



Werkleitertagung Wasser in Merseburg



Veranstaltungen 2023

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit online auf den Seiten des jeweils organisierenden Verbandes. Gern können Sie uns auch direkt kontaktieren.

Information zu den Veranstaltern

BDEW-/DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Schützenplatz 14
01067 Dresden
0351 211101-0
Fax: 0351 211101-99
info@bdew-md.de / info@dvgw-md.de
www.bdew-md.de / www.dvgw-md.de

DVGW-Berufliche Bildung

Schützenplatz 14
01067 Dresden
0351 323250-50
kathleen.lohse@dvgw.de
www.dvgw-veranstaltungen.de



Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gasdruckregel und -Messanlagen b. Einbeziehung von techn. Führungskräften

18. bis 19. Januar & 1. bis 2. Februar 2023 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW



So (real) ist digital – kein Grund zum Irrewerden

1. Februar 2023, online
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Forum für technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung

2. bis 3. Februar 2023 hybrid in Leipzig
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW Berufliche Bildung



Zweite Konferenz zur Infrastrukturentwicklung im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier

28. Februar 2023 in Cottbus
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Thüringer Wasserkolloquium

9. März 2023 in Erfurt
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Exklusiv für BDEW-Mitgliedsunternehmen: Online-Seminar „Preis- und Gebührenpolitik“

17. März 2023, online
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



DVGW-Wassertreff Hof

26. bis 27. April 2023 in Hof
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, www.wassertreff-hof.de



Erfahrungsaustausch: Trinkwasser-Installation und Hygiene in der Trinkwasser-Installation

Mai 2023 in Dresden
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung



Jahrestagung BDEW und DVGW Mitteldeutschland mit DVGW-Landesgruppenversammlung

25. bis 26. Mai 2023 in Jena
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Erfahrungsaustausch: Gas-Installation und -Verwendung

1. Juni 2023 in Leipzig
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung / BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



BrennStoff – Marketing, Kommunikation und Vertrieb Energie

29. bis 30. Juni 2022 in Berlin
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland u. Berlin/Brandenburg



Erfahrungsaustausch: Weiterbildung für den Betrieb von Erdgasanlagen auf Werksgelände

29. Juni 2022 in Leipzig
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung



Erfahrungsaustausch: Gas-Transport und -Verteilung

4. September 2023 in Leipzig
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung



Erfahrungsaustausch: Sachkundige für Gasfüllanlagen gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 105 unter Einbeziehung der Betriebsingenieure

11. September 2023 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung



Chancen und Potenziale der (Fern-)Wärmeversorgung

September 2023
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches

vs. am 13. September 2023
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Sächsische Trinkwassertagung

14. September 2023 in Dresden
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Fachtagung: H2 – von der Fiktion zum Geschäftsmodell

Oktober 2023
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Trinkwasser-Abwasser-Tag (Sachsen – Sachsen-Anhalt – Thüringen)

24. Oktober 2023 in Dessau
Information: DVGW-Landesgruppen Mitteldeutschland und Nord / DWA



Treffpunkt Netze Mitteldeutschland

November 2023
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Werkleitertagung Wasser

16. bis 17. November 2023 in Merseburg
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Rechtsseminar

27. bis 28. November 2023 in Leipzig im FELIX am Augustusplatz
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gasdruckregel u. -Messanlagen b. Einbez. von techn. Führungskräften

13. bis 14. Dezember 2023 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung

Ihr DVGW-Team in Mitteldeutschland



Geschäftsführer

Dr. Florian G. Reißmann
0351 211101-17
0179 4889932
florian.reissmann@dvgw-md.de



Referent Gas

Thomas Leipner
0351 211101-18
0171 2939695
thomas.leipner@dvgw-md.de



Referent Wasser

Peter von Fircks
0351 211101-16
0170 7365109
peter.von.fircks@dvgw-md.de



Öffentlichkeitsarbeit / Sekretariat

Mary Niss
0351 211101-15
mary.niss@dvgw-md.de

Sachbearbeitung/Sekretariat

Finanzen/Mitgliederbetreuung

Petra Kurzhals
0351 211101-19
petra.kurzhals@dvgw-md.de

Sekretariat/Anmeldung Veranstaltungen

Cornelia Sieber
0351 211101-0
cornelia.sieber@dvgw-md.de

Adressen

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
www.dvgw.de

DVGW Berufliche Bildung

Schützenplatz 14
01067 Dresden
Telefon: 0351 323250-50
www.dvgw-veranstaltungen.de

DVGW Kongress GmbH

Telefon: 0228 9188-672
www.dvgw-kongress.de

DVGW CERT GmbH

Telefon: 0228 9188-888
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH

Telefon: 0228 9188-776
www.dvgw-sc.de

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH

Josef-Wirmer-Straße 3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
www.wvgw.de

DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruhe, Außenstelle Dresden

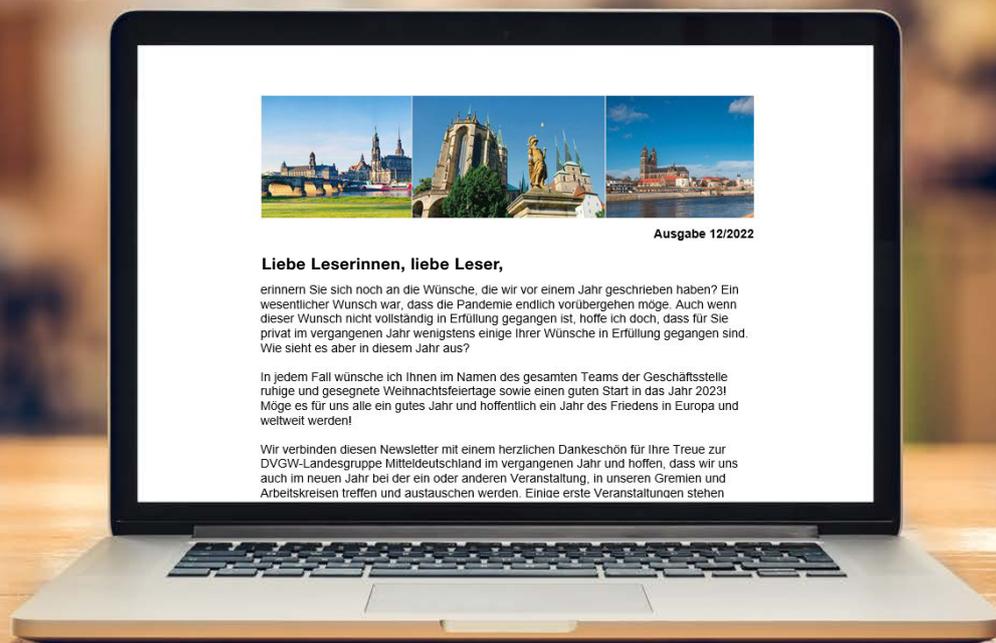
Wasserwerkstraße 2
01326 Dresden
Telefon: 0351 85211-0
www.tzw.de

Sie wollen auf den Punkt informiert sein?

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter der Landesgruppe!



Auf der Website unserer Website www.dvgw-md.de
oder im DVGW-Servicecenter unter servicecenter.dvgw.de können Sie sich anmelden.



The background of the page features a complex network of light blue lines connecting various nodes, some of which are highlighted with a brighter blue glow. The overall aesthetic is clean and technical, fitting for a professional organization's branding.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein
Landesgruppe Mitteldeutschland
Schützenplatz 14
01067 Dresden

➔ www.dvgw-md.de